

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

413 (5.9.1912) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
 Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.  
 Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“,  
 Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.  
 Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
 Hirtel- und Lammstraße, Ecke  
 nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.  
 Brief- od. Telegr.-Adresse laute  
 nicht auf Namen, sondern:  
 „Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezug in Karlsruhe:**  
 Im Verlage abgeholt:  
 Monatlich 60 Pfg.  
 Frei ins Haus geliefert:  
 Vierteljährlich M. 2.20  
 Auswärts: bei Abholung  
 am Posthalter M. 1.80.  
 Durch den Briefträger täg-  
 lich 2mal ins Haus gebracht  
 M. 2.52.  
 8seitige Nummern 5 Pfg.  
 Größere Nummern 10 Pfg.  
**Anzeigen:**  
 Die Kolonelle 25 Pfg.,  
 die Bekanntheit 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
 F. Thiergarten.  
 Chefredakteur: Albert Herzog.  
 Verantwortlich für Politik  
 und allgemeinen Teil: Anton  
 Rudolph, verantwortlich für  
 den gesamten badischen Teil:  
 Alfred Meißner und für den  
 Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
 sämtlich in Karlsruhe.  
 Berliner Bureau:  
 Berlin W. 10.  
**Gesamt-Auflage:**  
**33 000 Expl.**  
 gedruckt auf 3 Bülling-  
 Rotationsmaschinen.  
 In Karlsruhe und nächster  
 Umgebung über  
**21 000**  
 Abonnenten.

Nr. 413. Karlsruhe, Donnerstag den 5. September 1912. Telephon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt zwölf Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 71.

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
 „Des Kaisers Wohnung in Zürich“ (mit Abbildung). — „Min in die Kartoffeln...“ von Eberhard Freiherrn von Wechmar. — „Ein Denkmal für den Pionier der Flugtechnik Otto Lilienthal“ (mit Abbildung). — „Sumoritisches.“ — „Das Richtzielrohr“ (Illustriert). — „Bern.“ — „Schulden der deutschen Bundesstaaten“ (mit Uebersicht). — „Merlei.“

### Vom Reichskanzler.

(Tel. Information unserer Berliner Redaktion.)  
 Berlin, 5. Sept. Herr v. Bethmann-Hollweg wird, wie bereits gemeldet, übermorgen dem österreichischen Minister des Aeußern Grafen Berchtold in Buchlau in Mähren einen Gegenbesuch abstatten. Daß es dabei zu hohen politischen Erörterungen kommen wird, hat man allein schon aus der Tatsache zu entnehmen, daß die beiderseitigen Vorgesetzten Graf Sjöggren und Herr v. Tschirschy ebenfalls nach Buchlau eingeladen worden sind.

Die Besprechung dürfte sich in erster Linie um den bekann- ten Vorschlag des Grafen Berchtold drehen, wonach die Mächte einen Meinungsaustausch über die Lage auf dem Balkan halten und Maßregeln zur dauernden Aufrechterhaltung der Ordnung in dem Balkanwinkel des nahen Orients verabreden wollen. Die 5 Großmächte, an die sich Graf Berchtold gewendet hat, haben die Einladungen zu dem Meinungsaustausch über die Lage auf dem Balkan angenommen. Sie haben aber das von dem österreichischen Minister in Aussicht gestellte Frage- programm, auf dessen Grundlage verhandelt werden soll, bis- her noch nicht erhalten. Der Austausch hat daher noch nicht beginnen können. Es ist möglich, daß dieses Programm erst in Buchlau im Einverständnis mit Herrn v. Bethmann festge- setzt werden wird, womit keineswegs gesagt werden würde, daß eine Sonderaktion Österreich-Ungarns und Deutschlands be- absichtigt sei. Im Gegenteil soll der Meinungsaustausch nur unter der europäischen Mächtegruppierung stattfinden.

Die Mächte wollen der Pforte mit Ratsschlägen an Hand gehen, weil sie ihrerseits eine Intervention zur dauernden Wiederherstellung der Ordnung auf dem Balkan vermeiden möchten. Sollte aber die Pforte nach wie vor sich allen Rat- schlägen unzugänglich erweisen, und selbst ohnmächtig dastehen gegenüber den rebellischen Stämmen, so würde allerdings eine Intervention kaum ausbleiben. Das ist ungefähr die Auf- fassung der deutschen Diplomatie.

Der Reichskanzler wird nach der Zusammenkunft in Buch- lau seine Heimreise antreten, zunächst nach Berlin, um hier einige dringende Arbeiten zu erledigen. Abdann wird er nach seinem Gute Hohenfinow sich begeben, um die nächsten Wochen dort zu verbleiben, bis zum Jagdbesuch beim Prin- zregenten von Bayern in Lederhof Mitte Oktober. Während der Anwesenheit des Reichskanzlers in Berlin wird auch das Staatsministerium eine Sitzung abhalten. Soffentlich steht auch die von der Regierung selbst anerkannte hochgradige Fleischsteuerung auf der Tagesordnung der Ministerversammlung.

## Die Kaiserfestlichkeiten in der Schweiz.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)  
 I. Der Willkomm.

In Zürich, 3. Sept. Der gute Wille der Schweizer beim Will- komm des Kaisers zeigt sich in dem gewaltigen, alle anderen Dinge zurückdrängenden Interesse, das dieser Besuch des Kaisers hier findet. Die Zeitungen halten durch allerhand Berichte und Mitteilungen die Erwartung aufs höchste gespannt. Nun begrüßten sie durchwuchs außer- ordentlich warm und herzlich den kaiserlichen Gast und nun wird tat- sächlich in der ganzen Schweiz von nichts anderem mehr gesprochen als vom Kaiser und nochmals vom Kaiser und den Manövern.

Nach Zürich haben sich ganze Völkerscharen auf den Weg gemacht, um den Monarchen persönlich zu sehen. Mit dem Ausschmüden der Straßen und Häuser hatte man solange als möglich gewartet, um das bunte Gemisch dem bald strömenden, bald rieselnden Regen nicht zu lange aussetzen. Dann aber wurde überall von tausenden Händen geschäftigt und nun prangt Zürich, die schöne Stadt, die es eigentlich gar nicht nötig hätte, sich erst noch herauszuputzen, im wallenden Schmutz der schweizerischen, Züricher und deutschen Farben. Ist es doch auch ein seltener Tag in der Geschichte Zürichs, das vor 470 Jahren den letzten deutschen Kaiser, Friedrich III., in seinen Mauern empfangen hat und vor 58 Jahren den letzten preussischen König, Friedrich Wilhelm III.

Der Sicherheitsdienst ist bei allem Gewährenlassen auf der Straße offenbar in guten Händen. Das 6. Schützenbataillon, das den Ehren- dienst bei der Person des Kaisers unter dem Kommando des Majors Ulrich Wille, dem Sohn des Manöverleitenden versteht, hat in den letzten Tagen eifrig exerziert, und so sah die Stadt in froher Er- wartung dem Eintreffen des hohen Gastes entgegen.

### Der Kaiser

Ist also seit heute nachmittag 5 1/2 Uhr in Zürich. Kurz bevor der Zug heranlam, war auch die traditionelle Hohenzollernsonne sichtbar ge- worden. Der Kaiser scheint tatsächlich für sich und die Schweizer besse- res Wetter mitgebracht zu haben. Der Zug hält. Es entsteigt ihm zunächst der deutsche Gesandte v. Bülow aus Bern, der gleichsam den Kaiser bei den Vertretern der Schweiz einführt und nun kommt der Kaiser. Der Kaiser weiß immer seinem Auftreten eine besondere Nuance zu verleihen. Diesmal lag die Nuance in der Uniform, die er trug: es war nämlich die des Garde-Schützenbataillons in Groß- Lichtenfelde. Damit hat er nach zwei Richtungen hin sympathische Saiten anlingen lassen. Einmal ähnelte diese Uniform der der Schweizer Schützen, die draußen eine Ehrenkompanie aufgestellt hatten, ganz auffällig, zum anderen aber hat sich das Schützenbataillon früher, als der Kanton Neuenburg noch preussisch war, ausschließlich aus Angehörigen dieses Kantons rekrutiert. Heute noch steht eine große Anzahl Offiziere mit Neuenburger Adelsnamen in dem Batail- lon. Der Kaiser wollte damit wohl alte Traditionen der Verbindung seines Hauses mit der Schweiz, die allerdings gelöst sind, deren Lösung aber auch verschmerzt ist, andeuten.

Es folgte die übliche Begrüßung der Würdenträger. Dann schritt der Kaiser die Front der tadellos aufgestellten Ehrenkompanie des 6. Schützenbataillons ab. In seiner Uniform sah er fast aus wie ein schweizerischer Offizier. Das gefiel den anwesenden Schweizern höch- stens. Als er am linken Flügel der Kompanie angekommen war, sprach der Kaiser mit dem Bundespräsidenten und dem Hauptmann der Ehrenkompanie einige Worte. Diese Gelegenheit benutzten natürlich nicht nur Photographen, sondern auch Kinematographen, um auf zwei Meter an diese Gruppe heranzurücken und ihre Arbeit zu be- ginnen. Der Kaiser sah ihnen lächelnd zu und winkte sogar, was einen der gefächtesten Seiten so sehr begünstigt, daß er mit der üblichen Handbewegung seines Reiters „Bitte recht freundlich“ die größte Heiterkeit des Kaisers und aller Umstehenden erregte.

Sodann bestieg der Kaiser und der Bundespräsident den ersten der zweispännigen Bittoriawagen. Hinter ihm ritten die Führer der Ehrenkompanie und der Geleitschwadron. Auf den Kutschböden thronten feierlich die sogenannten Bundeswäibel mit Schiffschützen auf den Köpfen und langen Talaren angelein, die einen langen roten und kürzeren weißen Schultertragen aufweisen. Unter brauenden Hoch- rufen der versammelten Menge setzte sich dann der Zug durch die Stadt nach der Villa Riedberg (ehemals Wefenbad) in Bewegung. Heute abend fand im Hotel Baur au lac das schon besprochene Diner statt und morgen beginnen dann die Manöver. Hoffentlich hält das gute Wetter, das der Kaiser mitgebracht, auch morgen und die folgenden Tage an.

### II. Im Manövergelände.

Unterdessen ist seit gestern abend im Manövergelände der Kriegszustand eingetreten. Die 5. Division, der die Truppen aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen zugehören, standen zu der Zeit auf der Linie Gessikon, Pfäffikon, Wetzikon. Die gegnerische 6. Division, unter deren Fahne die Männer aus dem Thurgau aus St. Gallen, Glarus und Appenzell setzten, sammeln etwa 40 Kilo- meter weiter westlich bei Flawil, Gossau, Heerisau. Die gestern abend herausgegebene Generalidee besagt nichts weiter, als daß eine blaue Armee die Aare überschritten hat und bis dahin nach Baden (nordwestlich Zürich) gekommen ist, während eine andere rote Armee seit längerer Zeit in der Gegend von St. Gallen sammelt.

Nach der Beschaffenheit des Geländes hätte man wohl annehmen können, daß die beiden Divisionen nun aufeinander losmarschieren und jede den Thurbürgen zuerst zu gewinnen suchen würde. Die Thur fließt durch das die Parteien trennende Toggenburgtal in süd- licher Richtung. Indessen, es kommt im Krieg noch mehr als anders- wo anders als man denkt. Beide Divisionen scheinen als rechte bzw. linke Flügeldivisionen von größeren Armeen gedacht zu sein, die sich noch in ziemlicher Entfernung in der Nordschweiz mit den beiden anderen Flügeln an den Rhein gelehnt, gegenüberstehen. Vielleicht sind sie beide beiderseits als Reservedivisionen gedacht, die seitwärts, rückwärts und hinter den Fronten ihre Armeen haben und nun zur Verwendung nach vorn geschickt werden.

Die 5. blaue Division hat, wie ich auf einer längeren Fahrt durch das lebhafte an den hohen Schwarzwald erinnernde Gelände westlich der Thur feststellte, teils nachts teils in den frühen Morgen- stunden sich ostwärts gezogen. In Steeg scheint sie etwa gegen Mit- tag in der Versammlung stehen zu sollen, um dann über den Hundsteppach ins Toggenburg vorzubringen. Eine Vorpostendivision stand gegen 8 1/2 Uhr morgens dort und sandte gerade Aufklärungs- und Sicherheitsabteilungen (Radfahrer, Reiter und eine Telephon- truppe) auf den etwa 1000 Meter hohen Paß hinauf. Den Kom- pagnien wurde unten im Tochtale entlang der Straße die Zeit des Wartens auf die anderen Truppen der Division durch fleißiges Leben von Gewehrgriffen und Freilübungen vertrieben: eine sehr gesunde Technik. Die Mannschaft sieht gut aus und ist mit Eifer bei der Sache, wenn auch die Zivilbeine noch nicht so recht wollen. Den Offizieren merkt man dagegen, wenn man nicht gerade den strengsten Maßstab anlegt, in der Wehrzahl kaum mehr den Zivilisten an, namentlich den Subalternoffizieren und den Stabsoffizieren. Am meisten landwehnmäßig sehen eigentlich die biedereren Herren Haupt- leute aus, die man in diesem Jahre zum ersten Male beritten ge- macht hat.

Während so die 5. Division den ganzen Vormittag noch nach Steeg zu sammeln, war in ihrer linken Flanke, d. h. nördlich von Steeg bei Bichelsee schon 9.10 Uhr die erste rote Kavalleriepatrouille er- schienen. Wollte man also nach der 6. Division sehen, so mußte man eilig nach Wil zurückkehren. Richtig traf dort auch schon gegen 10 Uhr mit weitgeschafftem wichtigem Schritt der Nagelschube unter

## Die Erbschaft.

Roman von Meline Genke.

(20. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Wieder ein paar lange Wartetage und dann ein pfarr- amtlicher Brief, diesmal jedoch nur mit einer Nachnahme von zehn Pfennigen belastet: Rachenloch, das sich am meisten beeilt hatte, wußte nichts zu melden, als daß ein Gottfried Kasimir Arnold weder in den Kirchenbüchern noch in den alten Ein- wohnerlisten zu finden sei.

Wülstehausen ließ sich mehr Zeit, aber auch seine Antwort beschwerte, als sie endlich eintraf, das sorgfältig geführte Unkostenkonto der Erbschaft nur mit einer Ausgabe von zehn Portopfeunigen; der gesuchte Urgroßonkel Gottfried Kasimir war dort ebenfalls unbekannt. Dagegen zeigte sich diesem unerfreulichen Schriftstück noch ein anderer nichtamtlicher Brief eingelegt, in dem ein „ergebnis unterzeichneter Peter Läm- mermann, Schullehrer und Kantor in Wülstehausen“, sich erbot, gegen eine Entschädigung von zehn Mark nebst Portoauslagen in den fünf übrigen Dörfern der Umgegend dem „besagten Gottfried Kasimir Arnold“ sorgfältig nachzuforschen.

Mizzi war wie immer schnell fertig mit ihrer Ansicht: „Natürlich, da schickt man ihm gleich das Geld.“ worin ihr die besonnenere Lotte durchaus nicht ohne weiteres beipflichten konnte. „Ueber zehn Mark ganz aufs ungewisse hin und viel- leicht ganz umsonst ausgeben? Nein, das muß wenigstens erst richtig überlegt werden.“ Und mit wem hätte man — das heißt Lotte Arnold — richtiger und besser überlegen können als mit ihm, der genau wußte, daß Mama Arnold und ihre drei Mädel jede unnütze Ausgabe vermeiden mußten — dem Rechtsanwalt Hans Bauer nämlich?

Wie stets rechtfertigte er auch das in ihn gesehete Ver- trauen, indem er die zwei Wülstehausener Schriftstücke sorgfältig

durchlas und prüfte, ehe er seine Meinung und seinen Rat äußerte. „Beide Briefe sind bis auf die Unterschrift von einer Hand verfaßt; der unterzeichnete Pfarrer schätzt also seinen Kantor als intelligenten Ehrenmann, und deshalb dürfen auch wir ihm unser Vertrauen schenken, denke ich. Den Urgroßvater Gottfried Kasimir müssen wir unbedingt haben, Fräulein Arnold. Sehen wir ihm also den intelligenten Peter Lämmer- mann auf die Fährte und freuen wir uns, wenn wir ihn so billig kriegen können.“

So wurden die geforderten zehn Mark an Peter Lämmer- mann abgesandt, ihre Zahl auf dem Unkostenkonto der Erbschaft gebucht, und wieder kamen Wartetage, bis der Beginn der nächsten Woche den ersten Bericht des eifrigen Kantors brachte: in zweien der Dörfer wußte weder die geschriebene noch die mündliche Chronik etwas von Gottfried Kasimir.

„Seht ihr's, das ist die Dreizehn! Er kann ihn nicht finden, und wir kriegen nichts“, prophezeite Mama Arnold klagend.

Auch von seinen nächsten beiden Acknoszierungsgängen hatte Peter Lämmermann zu seinem tiefsten Bedauern nur einen negativen Erfolg zu vermelden, seine ganze Hoffnung setzte er, wie ein Spieler auf die letzte Karte, nun auf Hinter- berg, das fünfte und zugleich größte und weitestgelegene Dorf, für dessen Erforschung er den nächsten schuldenfreien Nach- mittag verwenden wollte.

„Könnte er sich denn nicht einmal zwischenbürglich Urkla- nehmen?“ fragte die nachgerade brennend ungeduldig gewor- dene Mizzi, mit dem Füßchen stampfend.

Aber der pflichtgetreue Peter Lämmermann nahm sich keinen Urlaub, sondern verzögerte seine Promenade nach Hinter- berg gewissenhaft bis zum nächsten Mittwoch. Dafür aber glückte ihm am Freitag morgen eintreffender Brief einer wahren Triumphfanfare: Gottfried Kasimir Arnold war gefunden! Ge- funden in Hinterberg, wo er bei Lebzeiten ebenfalls das ange- sehene Amt eines Schulmeisters innegehabt, mit seiner Ehefrau

vier Kinder erzeugt, von denen leider drei in zartem Alter wieder verstorben; und in Hinterberg hätte auch er und seine auf Erden zurückgelassene Witwe das Zeitliche gesegnet. Der von dem Ehepaar hinterliebene einzige Sohn Johann Kasimir Arnold habe dann einige Zeit „ohne sonderlichen Erfolg“ in seinem Heimatort das Geschäft eines Kaufmanns betrieben und sei schließlich nach der nahegelegenen Amtsstadt Korberg über- gesiedelt, wo er dem Vernehmen nach eine vermögende Brauers- tochter geheiratet und in den fünfziger Jahren des vergangenen Säkulums des Todes verblieben sei.

So war denn dank der Rührigkeit und Gindigkeit des Wülstehausener Kantors die Kette der zu beweisenden tatsäch- lichen Verwandtschaft zwischen den Vorberger Erblässern und Mama Arnold und ihren drei Mädeln endlich bis auf das letzte Glied geschlossen. Selbst der Doctor juris Bauer äußerte ein- anerkennendes „Donnerwetter!“, als er die Mitteilung empfing, und dem intelligenten Peter Lämmermann ward diese Aner- kennung in etwas veränderter, gebräuchlicherer Form schriftlich mitfam den berechneten Portoauslagen übermittelt.

Nun hatte man festen Boden unter den Füßen; für die Erlangung der noch fehlenden Dokumente konnte man be- stimmte Angaben machen, denen zufolge die Pfarrämter Hinter- berg und Vorberg nach der üblichen Frist denn auch ihre Schul- digkeit taten. Zweimal nacheinander brachte der freundliche Briefträger die jetzt schon wohlbekannten großen, gelben Kuverte mit dem Nachnahmevermerk ins Haus und mit den verschiedenen Portogroschen schrieb Lotte mit unwillkürlichem Seufzen auch wieder eine Anzahl Markstücke auf das Unkosten- konto der Erbschaft.

Trotzdem war es ein erhebendes Moment, als die teuer erworbenen Beweisurkunden zu einem kleinen Stoß aufein- andergeschichtet sämtlich dalagen, als Lotte nach ihrer Rückkehr vom Bureau des Rechtsanwalts Bauer von dem großen Anten- bogen die juristisch stillwertten Sätze vorlas, mit denen Mama

der Last des Gepäcks — die Schweizer Miliz trägt unter allen Armeen Europas das schwerste Gepäc — vornübergebeugt die Infanteriespitze in zwei Kolonnen ein, in denen sie aus ihrer Versammlung ausgebrochen war. Bald folgte Vorhut und Gros, so daß etwa um 11 1/2 Uhr die ganze Division westlich von Wil stand, also jetzt fast nördlich, und damit in der linken Flanke von Blau. Am Mittag, so hieß es in Wil, sollte ja auch noch die bei Aadorf, etwa 10 Kilometer westlich von Wil stehende Dragonerbrigade, die bisher zur Verfügung der Leitung stand, unterstellt werden.

Auf diese Weise ist eine Schwenkung der Fronten im weiteren Verlaufe des Manövers nach Süden (für rot) nach Norden (für blau) fast unvermeidlich geworden. Es würde dann morgen, wenn der Kaiser kommt, vielleicht in der Nähe von Kirchberg zu einem Zusammenstoß kommen, bei dem Blau, wenn die Leitung nicht eingreift, im Falle des Mißerfolges in die Gefahr kommt, in das unweitere obere Toggenburg zurückgeworfen und von seiner Hauptarmee abgetrennt zu werden. Zeitlich muß auch Rot damit rechnen, daß die blaue Hauptarmee hinter seinem Rücken vordringt. Warten wir ab, wie der Schlachtenleiter, der in diesem Falle Oberst Wille heißt, die Vorkämpfer wird. Im Manövergebiet ist trotz des schlechten Wetters schon viel Volk auf den Beinen.

Auch die

fremden Offiziere,

unter denen unsere deutsche Militärmission stattlich hervorsticht, sind heute nachmittag in Wil von St. Gallen her eingetroffen. Dort hat man sie sehr gefeiert und nicht minder im Appenzeller Land, wo sie seit gestern nachmittag im Weisbad sehr vergnügte Stunden verlebten. Es kam nach dem Diner sogar zu einer solennen ländlichen Tanzerei, bei der die Appenzeller Mädchen aus dem Arm eines feinen österreichischen Offiziers in den eines derben Sennens und dann wieder etwa in den eines deutschen Prachtkürassiers flogen. Man sieht also: die Schweizer verlieren selbst bei schlechtem Wetter die gute Laune nicht und das werden sie auch beweisen, wenn jetzt der Kaiser kommt.

III. Der erste Kaiser-Manövertag.

Frauenfeld (Thurgau), 4. Sept. In Zürich war es heute früh schon sehr lebendig. Bereits um 3 Uhr setzten sich auf den Straßen alle möglichen Behälter, die Schaulustige nach dem Manövergelände brachten, in Bewegung. Einen Trupp junger Leute hörte ich dabei mit wohlklingender Stimme — sie waren also nicht etwa noch auf — die Schweizer Hymne „Kusst du, mein Vaterland!“ singen. Die Melodie ist die gleiche wie „Heil dir im Siegerkranz“. Die Sänger hielten natürlich den Schweizer Text durch bis der Schlußreim kam. Da klang es auf einmal „Heil Kaiser dir!“ Diese kleine Beobachtung ist kennzeichnend für die Stimmung, die nach dem Einzug des Kaisers bei der Bevölkerung der Nordostschweiz herrscht. Man ist Schweizer, man bemüht sich, ja nicht zu viel zu sagen, aber man gibt auch nicht zu wenig und begegnet dem Gast des Schweizer Volkes mit wachsender Herzlichkeit. Ab und zu, wenn einer in Verbindung mit dem Kaiser ein Wort der Hochachtung und Wertschätzung äußerte, das nicht im demokratischen Wörterbuch steht, dann heißt ihn der andere Byzantiner. Aber wenn dann der Kaiser kommt, dann ruft der andere auch Hoch oder Hurra, wie er es gerade angebracht hält.

Der heutige Tag war also im Programm des Kaisers dem

Besuch des Manövers

gewidmet, und um ihn und doch auch die Truppen zu sehen, waren nicht nur aus Zürich, sondern aus der ganzen Nordostschweiz und weiterer Menschenmassen bei Kirchberg südlich von Wil zusammengeströmt, gegen die die beiden fechtenden Divisionen mit ihren etwa 25 000 Mann nur ein schwaches Hüflein darstellten. Es war zunächst in der Tat eine Frontveränderung vorgenommen worden, insofern als die blaue Division nach Ueberschreitung des Hultstegpasses in drei Kolonnen nach Norden abgegangen war. Die rechte Flügelsonne ging im Toggenburgtal entlang, die beiden anderen auf Gebirgswegen derart, daß sie zwischen 4 und 5 Uhr auf eine rote Brigade stießen, die eine bastionartige Stellung südlich und westlich von Kirchberg besetzt hatte. Als die Nacht hereinbrach, war das Gesecht noch unentschieden. Die Schützen gruben sich, wo sie gerade waren, ein und lagen sich die Nacht hindurch auf mittlere Schußentfernung gegenüber. Das war noch ungefähr die Stellung, als gegen 5 Uhr früh

der Kaiser

im Automobil von Wil her, bis wohin er im Zug fuhr, auf dem Manövergelände erschien, überall von ungeheuren Menschenmassen herzlich begrüßt. Er nahm zunächst auf einer Anhöhe südlich von Kirchberg Stellung, um den eben einsetzenden Artilleriekampf zu beobachten. Danach fuhr er auf den rechten Flügel von Rot und später begab er sich zu der blauen Division, wo er ebenfalls seinen Standpunkt öfters wechselte. Jedesmal, wenn der Monarch sich von einem Punkt zum andern begab, strömten Tausende von Schlachten-

Arnolds und ihrer drei Mädel Besuch um Auslieferung der Erbmasse erneuert und auf die vollzählig beigefügten rechtskräftigen Beweise Bezug genommen wurde. Es war ein großer Moment, als Mama Arnold mit zitternden Fingern die Feder ansetzte und ihren Namen unter das kostbare Schriftstück fristete, an das sich so viele Hoffnungen und Sorgen knüpften. Als sie mit gefalteten Händen und einem jedesmal innerlich gesprochenen Segenswunsch ihren Dreien zusah, wie sie eins nach dem andern unterzeichneten: Thea mit ihrer ebenmäßigen schöngeformten Lehrerinnschrift, Lotte in festen Zügen ohne jedes schmückende Beiwerk, und Mizzi mit den auf dem Kontor geübten korrekten Zeichen, die zum Schluß plötzlich in einen übermütigen Schnörkel ausliefen.

Selbst die Ausführung der Adresse: „An das Herzogliche Amtsgericht Vorberg“ mit dem Vermerk „Eingeführt“ überwachte die kleine Frau-Registratorin mit ängstlichen Augen, und als das große, schwere Kuvert mit den aufgeklebten und sofort gewissenhaft im Konto notierten vier Stück Zehnpennigmarken endlich postfertig dalag, schlug sie heimlichweise darüber ein Kreuz, ohne doch durch diese Vorsichtsmaßregel völlig beruhigt und ihrer sorgenden Zweifel ledig geworden zu sein. „Ach Gott, wenn sie es uns nun doch nicht gäben! Wenn sie irgend etwas dagegen einzuwenden hätten!“

„Was denn wohl auch, wenn ein so tüchtiger Rechtsanwalt die Sache für uns betrieben hat, Mutter?“ rief Lotte gereizt und für den Doktor Hans Bauer beleidigt. Ganz lange hatte er beim heutigen Abschiednehmen ihre Hand gehalten mit einem frohen: „Ich denke, wir werden uns zum Erfolg gratulieren dürfen, Fraulein Arnold.“ Und da stellte sich die Mutter nun so! Wirklich, sie war doch recht kindisch.

Und mehr noch sprühte es in Mizzis Braunaugen. Die soeben vernommenen Zweifel riefen ihr mit unangenehmer Deutlichkeit die Einwendungen und Warnungen ins Gedächtnis, welche der vorsichtige Heinrich-Gruber ihrem Triumph neu-

hummeln in einer Art Schwarmattake über die Berglehne hinauf oder hinunter, um sich dann zu einem wimmelnden Ameisenhaufen um den Kaiser zusammenzuballen. Anders Anziehungspunkte boten glücklicherweise die fremden Militärmissionen, die in freier Ungebundenheit einzeln umherstreiften und nach Aussehen und Haltung zum Gegenstand eifriger Kritik dienten, denn sonst wäre das Gedränge um den Kaiser, der sich frei in den Stellungen der Artillerie und Schützengräben bewegte, fast beängstigend geworden.

Daß der Kaiser so zwanglos sich gab, schien Verwunderung und Freude beim Publikum und bei den Soldaten zu erregen. Man sah Schätze erzählte nachher mit wichtigem Stolz, daß ihn der Kaiser nach seinem Ziel oder nach Gesechtsercheinungen sonst befragt habe. Auch bei den höheren Stäben informierte sich der Monarch gelegentlich nach dem Stand der Dinge und es war ergötlich zu sehen, wie etwa ein Generalstabsoffizier von dem Erscheinen des hohen Gastes überrascht, rasch sein Köchchen in die Rocktasche verpacken ließ, um Rede und Antwort zu stehen.

Ueber den Gang des Gesechtes ein Bild sich zu verschaffen, war nicht ganz einfach, namentlich schon wegen der dichten Kolonne der Schlachtenbümmler. Unter diesen fielen namentlich die Offiziere in Zivil, d. h. die Offiziere von Truppenteilen, die nicht im Dienst stehen, auf. Ueberall sah man ihre roten Legitimationstafeln auf dem Hut befestigt aufstecken und sehr zahlreich waren sie auch hoch zu Ross erschienen. Ummächtig aber wurde klar, daß rot seine andere Brigade auf dem rechten Flügel eingeseht hatte. Hatte die fünfte Division (blau) ihr genügend starke Kräfte entgegengesetzt? Davon sollte offenbar die Entscheidung abhängen. Diese Kräfte schienen dem Schiedsrichter nicht zu genügen. Denn als gegen 5 Uhr die blaue Truppen einen Sturmangriff versuchten, mußten sie den alsbald folgenden Gegenstoß von rot als gelungen anerkennen und sich zurückziehen. Bald danach ging auch der linke Flügel ab und die frische rote Brigade ging zur fröhlichen Verfolgung über Berg und Tal und Berg vor. Eine mutige blaue Batterie versuchte noch, als ihr Umgehung drohte, das Schicksal aufzuhalten, aber auch sie mußte schließlich weichen. So war also die fünfte Division in den Nachmittagsstunden überall auf dem Rückmarsch und sie wird von Glück sagen können, wenn sie auf engen Wegen und Pfaden am späten Nachmittag die in Ost-West-Richtung verlaufende Straße Büschwil, Hultsteg-Steeg erreichen und auf ihr nach Westen zusammenströmen können.

Die Truppen, die so nicht unbeträchtliche Strapazen hinter sich haben, waren durchweg noch in guter Verfassung und alle Leute mit Passion bei der Sache. Den Führern der unteren Einheiten schien allerdings in der Hitze des Gesechtes ihre Aufgabe zuweilen über den Kopf zu wachsen. Man sah auch mitunter Gesechtsschilder, die den Offizieren fändiger Armeen in ihrer Laufbahn nicht gerade förderlich gewesen wären. Doch wäre es sicher ungerechtfertigt, nach solchen Mängeln, die Reformationen auch in stehenden Heeren zeitigen würden, auf eine Minderwertigkeit der Schweizer Armee zu schließen. Wenn wirklich einmal die Kugeln pfeifen, dann lernt man gewisse Dinge des Gesechtes überraschend schnell.

Gegen mittag verließ der Kaiser das Manöverfeld. Sein Ziel war die Aarauerse Zitingen in der Nähe der Thurgauischen Hauptstadt Frauenfeld, wo ihm der Bundesrat eine Erfrischung anbot. Auf dem Wege dorthin wurde er von jubelnden Volksmassen überall lebhaft begrüßt. Heute abend findet in Zürich zu Ehren des Kaisers ein großes See-Nachfest statt. Morgen geht der Kaiser wieder aufs Manöverfeld hinaus. Das Wetter scheint günstig bleiben zu wollen.

Offizieller Manöverbericht.

Ridenbach, 4. Sept. (Tel.) Von 12 Uhr an wogte der Infanteriekampf bei Tiefenrüttli mit wechselndem Erfolge hin und her. Das blaue Infanterieregiment 27 wurde von der roten Brigade 17 hinter die Linie Ruppenmühle-Gühwil zurückgedrängt und zog sich gegen Egg und Albrunn zurück. Das blaue Infanterieregiment 28 wurde dadurch in seinem Rücken gefährdet, und seine Stellung zwischen Ruppenrüttli und Tiefenrüttli war ebenfalls unhaltbar geworden. Inzwischen hatte aber die 5. Division am rechten Flügel mehr Glück und erlang hier größere Erfolge über den Gegner. Außer dem bereits gemeldeten Durchbruch des Zentrums der roten Stellung bei Saesuliga gelang ihr auch durch vorgehobene Truppen (das Infanterieregiment 26, das nach Basenhaid auf dem rechten Flügel vorgehoben worden war) eine Umfassung des linken Flügels (Infanterieregiment 32). Die rote Infanterie zog sich hierauf um 12.30 Uhr gegen die Höhe 761 nördlich Kirchberg zurück.

Sei es, daß der Kommandant der 6. Division infolge des Eindringens seines linken Flügels seine Lage zu Kirchberg als unhaltbar erachtete, oder sei es, was wahrscheinlicher ist, daß er von der Armeeleitung hierzu den Befehl erhielt, jedenfalls begann um 1 Uhr die

lich entgegengedehalten hatte; wie ein verdunkelnder Schatten schlichen sie heran und stadelten sie zu empörrtem Trotz und verächtlichem, hochmütigen Widerpruchsgeist. Heinrich Gruber recht behalten! Niemals! „Einfach unlogisch ist's, was du sprichst, Mutter!“ rief sie geringschätzig. „Wenn wir uns als verwandt und damit erbberechtigt legitimieren, muß man uns auch die Erbschaft ausschändigen.“

Jedoch, was fragte Mama Arnold nach Logik, wenn ihr ängstlich sorgendes und schwarzsehendes Gemüt in Mitleidenschaft gezogen war. „Über die Dreießeln! Die Dreießeln hat dabei gestanden“, beharrte sie weinerlich.

Mutter, dieser Aberglaube ist wirklich kindisch, und du solltest doch endlich von ihm lassen“, rügte Thea in etwas schulmeisterlichem Ton. Das feintironische Lächeln, mit dem Doktor Selldorf solche an andern beobachtete kleine Schwächen zu geißeln pflegte, ward ihrem inneren Blick gegenwärtig, und fast schämte sie sich in diesem Augenblick der törichtsten Mutter. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 4. Sept. Wir erhalten von Direktor Max Samit, dem Leiter des gegenwärtig im Stadtgartentheater gastierenden Ensembles, eine Zuschrift, in welcher es heißt:

Hochverehrte Redaktion! Soeben sind mir von der hiesigen Jenjur (obgleich ich gar nicht annahm, daß eine solche hier existiert) die Komödien „Die Verlobung im Bett“, ein Ederz in einem Akt und der 3 aktige Berliner Schwanz „Der Festtritt einer Frau“ zur öffentlichen Aufführung verleiht worden. Ich habe diese Stücke über 600 mal in fast allen Hauptstädten Deutschlands aufgeführt ohne das geringste Aergernis damit zu geben. In den Jenjurbüchern befinden sich über ein Duzend unehemlichungsstempel. Zuletzt spielte ich die Stücke in der heiligen Stadt Köln a. Rh., trotz strenger Zensur, das erste Stück 71 mal, das zweite 52 mal vor ausverkauften Häusern mit sollosem Beifall. Es ist mir daher ganz unbegreiflich, weshalb mir hier die Stücke verboten wurden. Mit einem Ensemble von 15 Personen

rote Division bei Kirchberg abzubauen und den Rückzug auf Wil anzutreten. Da es sich bei beiden Gegnern um Flügeldivisionen handelte, war durch den Erfolg der roten Brigade 17 die Stellung der blauen Division bedroht, während der Erfolg des rechten blauen Flügels die Verbindung des Gegners mit der roten Armee gefährdete. Die blaue Truppen verfolgten den abziehenden Feind bis über Kirchberg hinaus. Der Gesechtssärm um Kirchberg herum verströmte erst um 2 Uhr.

Kirchberg, 4. Sept. Die rote 6. Division hat am Mittag nach ihrem Armeekommando den Befehl erhalten, zur Dedung der linken Flanke der Armee und zur Sicherung der Bergübergänge hinter Wil zurückzugehen. Sie ist diesem Auftrag im Laufe des Nachmittags nachgekommen, nachdem nach den Anordnungen des Divisionskommandanten die Infanteriebrigade 17 und Artillerieregiment 11 die Höhen nördlich von Wil zu hartnäckiger Verteidigung einrichteten. Die Infanterie-Brigade 16 bedete den Rückzug und marschierte zurück bis Tobel. Die Kavalleriebrigade 3 ist von Bettenau nach Zugwil zurückgegangen. Die blaue 5. Division verfolgte den Gegner mit der Brigade 13 und dem Kavallerieregiment 10, die bis auf die Linie Ridenbach-Wil-Bühwil vordrängte. Infanteriebrigade 14 und Artillerieregiment 9 folgten bis Kirchberg-Diehwil. Divisionsstab 3 und Brigadestab 14 befinden sich in Kirchberg. Es wird voraussichtlich am 5. September morgens abermals zu einem vorbereiteten, geplanten Angriff der 5. Division auf die Stellungen der 6. Division nördlich von Wil kommen. Das Wetter hat sich tagsüber gut gehalten.

IV. Die Rückkehr nach Zürich.

Frauenfeld, 4. Sept. (Tel.) Der Kaiser traf mit Gefolge und den übrigen Persönlichkeiten um 1.45 Uhr auf der Karthause Zitingen ein, einem ehemaligen Kloster, das jetzt im Besitz von Oberst Fehr ist. Dieser empfing die Gäste am Portal und führte sie durch die Räume, die wertvolle Antiquitäten enthalten. Das Frühstück wurde im ehemaligen Refektorium eingenommen, dessen Tisch mit Kapuziner-Blumen reich geschmückt war. Um 3.15 Uhr erfolgte die Abfahrt der Automobile nach Frauenfeld. Von dort begab sich der Kaiser mit dem Zug nach Zürich.

Zürich, 4. Sept. (Tel.) Der Kaiser ist um 4.22 Uhr mit seiner Begleitung in Zürich eingetroffen und wurde von einer großen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser fuhr im Automobil nach der Villa Rietberg. Das Wetter ist andauernd prächtig.

Am heutigen Abendessen in der Villa Rietberg nahmen 19 Personen teil, außer den Herren des kaiserl. Gefolges, auch die vier Person des Kaisers kommandierten schweizerischen Offiziere und Major Wille. Als Tafelschmuck dienten alte silberne Becher und getriebene Schalen, vier vergoldete Hirsche, sowie Goldschmiedearbeiten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die aus dem Familienbesitz des Hauses stammen.

Das Züricher See-Nachfest.

Zürich, 4. Sept. (Tel.) Ein wunderbarer Abend, wie gemacht für ein Seenachfest, wölbte sich heute über Zürich. Schon von 6 Uhr ab wälzten sich die Menschenmengen gegen den See. Die Passage der Brücken war schon nach 7 Uhr nicht mehr möglich. Die Zahl der Zuschauer stieg bis zum Einbruch der Nacht auf die Hunderttausende an.

Der Kaiser trat auf dem Schiff „Stadt Zürich“ gegen 7 1/2 Uhr die Seefahrt an, die ihn ungefähr 3/4 Stunden weit auf die Höhe des Sees führte. Kurz vor 7 1/2 Uhr kehrte das Kaiserliche Schiff gegen die Stadt zurück. Schon seit 8 Uhr füllten Hunderte, zum Teil überaus prächtig beleuchtete Boote das Seebecken. Punkt 7 1/2 Uhr gab eine Signallampe das Zeichen für den Beginn der Beleuchtung, die mit größter Regelmäßigkeit einsetzte und ein Bild von unbeschreiblicher, wunderbarer Pracht bot. Um 8.40 Uhr begann das Feuerwerk, das genau 1/2 Stunde dauerte. Unter den Beifallsrufen der Menge folgte ein Bild dem andern, bis um 8.55 Uhr ein Riesen-Ballett, bestehend aus 3000 Raketen, Granaten und Robold-Batterien und vielen Polyhomben, das Feuerwerk beendeten. Es herrschte eine enthusiastische Stimmung. Der Kaiser landete kurz nachher zur Rückkehr in die Villa Rietberg.

Auf dem Schiff „Stadt Zürich“ waren mit dem Kaiser und dem Bundespräsidenten außer dem Gefolge des Kaisers an Bord: Mitglieder der Regierung des Kantons Zürich und der Stadt Zürich, Vertreter der Stadt Zürich in der Bundesversammlung und andere Ehrengäste. Während der Fahrt an den mannigfaltig beleuchteten Ufern des Sees entlang zogen der Kaiser und der Bundespräsident zahlreiche Anwesende ins Gespräch. Die Musikkapelle des Schützen-Bataillons 6 spielte deutsche und schweizerische Märsche, u. a. den Berner Marsch. Das Jodler-Orchester des Turnvereins „Alte Sektion Zürich“ trug Volkslieder vor.

Ein Geschenk des Kaisers an den Bundesrat.

Bern, 4. Sept. (Tel.) Der Deutsche Kaiser hat den Bundesrat mit einem prächtvollen Geschenk überrascht. Am

habe ich hier Sonntag meine Vorstellungen begonnen. Aber ich bin durch die Konkurrenz des Zirkus, welcher neben dem Stadtgarten-Theater aufgeschlagen, sehr geschädigt und erhalte daher, mit der Ausführung der obengenannten Stücke gegen die Konkurrenz erfolgreich kämpfen zu können.“

Heidelberg, 4. Sept. Der Stadtrat hat heute nach den sehr bemerkenswerten Einzelsünden, die in den letzten Tagen bei den sichprobierenden Nachgrabungen im Kreuzgang des alten Augustinerklosters auf dem Ludwigsplatz gemacht worden sind, auf Antrag des Konservators der bairischen Sammlungen genehmigt, daß die ganze Erde und Schuttstöße, welche auf den Steinplatten des Kreuzgangs lagert, und in der seither die Hauptfunde erzielt worden sind, ausgehoben wird, wie denn auch in den zutage getretenen Resten der angrenzenden Kirche systematische Nachgrabungen vorgenommen werden sollen. — Vom alten Augustinerkloster wurden gestern und heute noch drei Schlußsteine gefunden. Der beste davon ist der, der einen Bischof mit Buch und Bischofsstab darstellt und ein Gegenstück zu dem erstgefundenen Stein bildet. Weiter wurde ein Schlußstein, Christus mit der Dornenkrone über den Köpfen darstellend, der wie ein weiterer Schlußstein, der ein Kamm mit Kreuz und Fahne wiedergibt, zu der Serie der Schlußsteine, die im Dreieck kombiniert sind, gehört. Ein vierter Schlußstein, der, wie wir schon gestern erwähnten, gefunden wurde, trägt die Inschrift: „St. Jacob d' gross“. Die Schlußsteine zeigen laut „Heidelb. Tagbl.“ alle Reste einer roten Bemalung, so daß man annehmen muß, daß der Kreuzgang weiß und die Figuren mit roter Farbe gefrischen waren. Der gestern gefundene gotische Grabstein trägt die Inschrift „Johannes filius Gottfried“ und die Jahreszahl 1314. Neben diesen wurde bekanntlich schon vor einigen Tagen ein Grabstein eines Augustinermonchs gefunden, der wohl einer der ältesten im ganzen Heidelberger Bezirk ist.

Wien, 5. Sept. (Tel.) Gestern abend wurden die Teilnehmer des Deutschen Juristentages im Rathaus festlich empfangen. Bürgermeister Reumegger brachte ein Hoch auf Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef aus. Nachdem der Vorsitzende Geh. Rat Brunner den Dank der Teilnehmer ausgesprochen hatte, begrüßte Minister Seindobnams der Regierung nochmals die Teilnehmer, die bis in die spätesten Nachmittagsstunden in angeregter Stimmung versammelt blieben.

Mittwoch morgen langte im Bundeshaus aus Berlin eine große Kiste an, und unter der Anleitung eines Beamten der preussischen Porzellanmanufaktur in Berlin, der die Senkung auf ihrer Fahrt begleitete, wurde eine gegen 250 Meter hohe Standuhr ausgepackt, ein Meisterwerk der Porzellankunst. Einem kleinen Marmorfuß entkeimt ein zierlicher Sockel, der von einem mit blauen Porzellanornamenten reich geschmückten Zifferblatt belegt wird. Figuren beleben anmutig unter und neben dem Zifferblatt das Ganze. Die Mitte des Sockels schmückt ein kleines Landschaftsbild. Der Stil ist Rokoko, die Farben sind in zarten Tönen gehalten und die Ornamente reich mit Goldbronze geschmückt.

Die Standuhr wurde im sogenannten Audienzsaal des alten Bundeshauses aufgestellt, zu dessen Brottafelpfeilern und Brunkmöbeln die Rokokohuhr ausgezeichnet paßt. In diesem Saal wird auch der Kaiser am Freitag vom Bundesrat offiziell empfangen. Wie verlautet, hat der Kaiser den Wunsch geäußert, das Geschenk bei seinem Einzug im Bundeshaus montiert zu sehen.

Tages-Bundschau. Deutsches Reich.

= Dortmund, 4. Sept. Traubs Freunde brachten Lt. „Krf. 31.“ ein Jahresgehalt auf, das ihm zur Verfügung gestellt werden soll.

Die bayerische Lotterievorlage.

= München, 5. Sept. Die Kammer der Reichsräte begann die Beratung über den Lotterievertrag mit Preußen. Berichterstatter war Graf Crailsheim. Bekanntlich hatte die Kammer der Abgeordneten den Lotterievertrag mit Preußen abgelehnt und der Regierung empfohlen, eine eigene bayerische Klassenlotterie einzurichten. Im Ausschluß der Kammer der Reichsräte wurde jedoch der Vertrag mit Preußen genehmigt. Der Berichterstatter erbat dem Plenum, dem Beschluß des Ausschusses beizutreten. Auch der Finanzminister trat nochmals für die Vorlage ein und befürwortete sie aus finanziellen Gründen. Darauf sprach Reichsrat v. Schanz gegen die Vorlage. Ministerpräsident Frhr. v. Hertling würdigte hierauf in eingehender Weise die politische Seite der Vorlage, wie auch die finanziellen Gründe, die für ihre Annahme sprächen. Die Vorlage wurde sodann mit allen gegen 3 Stimmen angenommen. Die anwesenden Prinzen des königlichen Hauses stimmten ebenfalls für die Annahme.

Frankreich.

Ein Rundschreiben des Kriegsministers.

= Paris, 4. Sept. Der Kriegsminister hat an die Korpskommandanten ein Rundschreiben gerichtet, in welchem aufs nachdrücklichste daran erinnert wird, daß den aktiven Offizieren verboten ist, unter irgend einem Vorwand eine Vereinigung politischen oder religiösen Charakters anzugehen und daß Zuwiderhandeln exemplarisch bestraft werden. Was die Reserve- und Landwehroffiziere und die Offiziere im Ruhestand anlangt, so dürfen sie keiner Vereinigung angehören, die den Zweck verfolgt, Maßnahmen der Militärbehörden zu erforschen und sich namentlich in Beförderungsfragen und in die Tätigkeit der Kriegsverwaltung einzumischen. Einzelne Blätter erörtern das Rundschreiben des Kriegsministers in zustimmender Weise. Der „Temps“ spricht die Hoffnung aus, daß der Erlaß der politischen Gärung ein Ende machen werde, welche für die Armee bedenklich werden könnte.

Belgien.

= Brüssel, 4. Sept. (Privattele.) „Soir“ meldet Verhandlungen zwischen Frankreich und Belgien über bestimmte Garantien für eine Aufrechterhaltung der völkerrechtlichen Neutralität Belgiens in einem europäischen Kriege. Auch die englische Regierung nehme an den Besprechungen, die einen lediglich internen Charakter trügen, teil. Die Frage eines Bündnisses sei bei der Stellung Belgiens unter gemeinsamer Garantie aller Großmächte ausgeschlossen.

England.

= London, 3. Sept. Der Rückgang in der Geburtenzahl hält auch in England an. Nach einer eben erschienenen offiziellen Statistik wurden letztes Jahr in England und Wales 881 241 Kinder geboren, was 24,4 per Tausend der Bevölkerung ausmacht; das ist 0,7 pro Tausend weniger als 1910.

= London, 4. Sept. (Tel.) Das Handelsamt hat revidierte Bestimmungen erlassen, wonach die nach dem Ausland bestimmten Dampfer genügend Rettungsboote mitführen müssen, um alle an Bord befindlichen Personen aufnehmen zu können. Die neuen Bestimmungen treten am 1. Januar 1913 in Kraft.

Die Suffragetten.

= London, 4. Sept. (Tel.) 14 Telegraphendrähte wurden in einer der letzten Nächte in der Nähe von Potters Bar, unweit London, durchgeschnitten. An den Telegraphenstangen wurde ein Zettel angeheftet gefunden des Inhalts, daß die Tat wegen der Haltung der liberalen Regierung gegenüber den Anhängerinnen des Frauenstimmrechts verübt worden sei.

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 5. Sept. Der zum badischen Staat in einem Vertragsverhältnis stehenden Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft waren im laufenden Jahre bis zum 31. August Feldgewächse im Werte von 1 Milliarde und 40,7 Millionen Mark versichert. Bis jetzt wurden 31 600 Schäden mit zusammen 49,8 Millionen Mark Hagelschaden angemeldet, gegen 22 358 mit 31,3 Millionen Mark auf den gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

= Ettlingenweiler (A. Ettlingen), 5. Sept. Der älteste Gemeinderat der Bezirks, der am 5. September 1832 geborene Herr Ignaz Weber von hier, vollendet heute sein 80. Lebensjahr.

= Bruchsal, 5. Sept. Ein Vorfall, der sich gestern vormittag auf dem Dache des Hauses des Metzgermeisters Heintz abspielte, rief unter den Straßenpassanten große Aufregung hervor. Das drei Jahre alte Kind der in dem Dachstuhlwerke wohnenden Familie Grahmaier, das gegenwärtig krank darniederliegt, war, offenbar in einem Fieberanfall, auf das Fenster geklettert und durch dasselbe auf das Dach hinausgeritten. Glücklicherweise gelang es einem Bewohner des Hauses, das Kind in Sicherheit zu bringen, ehe ein Unglück geschehen konnte.

= Schwellingen, 4. Sept. Gestern Abend erlitt in der Rhein. Gummi- und Zellulosefabrik Rhein der verheiratete Fabrikarbeiter H. Limbeck von Ketsch durch ausprägende Säure schwere Brandwunden an Kopf, Gesicht und Händen.

(A. Altkirchheim (A. Schwellingen), 5. Sept. Die vorgestern im Rhein geländete Leiche wurde als die des Steuermannes Gr. Krauter aus Neuenburg a. Rh. erkannt, welcher am 26. Juli bei Nagau in den Rhein gefallen war.

= Heidelberg, 5. Sept. Der 17-jährige Lehrling Weber aus Oberburken, der kürzlich in der Werkstätte seinen Lehrherrn beim Hantieren mit einer Schusswaffe dem Gesellen Max Weinhard erschoss, ist gegen eine Kaution von 500 M. die seine Eltern gestellt haben, auf freien Fuß gesetzt worden. In der Bergheimerstraße ereignete sich gestern Abend ein Automobilunfall. Ein Auto mit mehreren Personen, das auf dem Wege von hier nach Mannheim war, geriet in den Straßengraben. Personen wurden bei dem Anfall nicht verletzt, das Automobil jedoch leicht beschädigt. Das Auto mußte durch mehrere Pferde aus dem Graben gezogen werden.

= Neckarbischofsheim, 5. Sept. Die Gerichtsvollzieherstelle ist hier aufgehoben worden mit der Begründung, daß der Beamte nicht genügend Beschäftigung hat, obwohl der Bezirk sehr groß ist und ihm die Orte bis am Neckar zugewiesen waren.

= Forstberg, 4. Sept. Gestern wurde hier ein Mandöver-Proviantamt eröffnet, welches Hafer, Heu und Stroh kauft und Angebote auf diese Naturalien unter der Adresse: Mandöver-Proviantamt Forstberg entgegennimmt.

= Hüffenhardt (A. Rosbach), 5. Sept. Der Reuchhusten ist unter den Schulkindern ausgebrochen. Auf Anordnung Gr. Bezirksamts wurden die unteren Klassen der Volksschule geschlossen.

= Rodenau (A. Eberbach), 5. Sept. Das 13-jährige Mädchen des Landwirts Karl Wäsch wurde von einer Bulldogge am Bein bedenklich gebissen. Der Hund hatte sich derart festgebissen, daß er gewaltsam entfernt werden mußte; man mußte dem Tier das Maul aufbrechen.

= Heidersbach (A. Buchen), 4. Sept. In roher Weise mißhandelte gestern Abend der verheiratete Schreiner Heinrich Eichhorn seine betagte Mutter. Ein geringfügiger Streit brachte den angetrunkenen Mann in Raserei und blind schlug er wütend auf die alte Frau ein, bis ihn Nachbarn von seinem Opfer trennten. Die Greisin ist am Kopfe nicht unbedenklich verwundet, sodaß man für ihr Leben fürchtet.

= Wühl, 5. Sept. Zurzeit ist die zuständige Behörde in Karlsruhe damit beschäftigt, die Entscheidung für die Errichtung eines neuen Domänenamtes zu treffen. Aller Voraussicht nach wird man das längst für diesen Zweck erworbene Gelände in der Friedrichstraße verbaut werden. Mit der Errichtung soll ein Teil der der Verwaltung des Staates unterstehenden Wurgschifferschaft hierher verlegt werden.

= Peterstal (A. Oberkirch), 5. Sept. Hier starb der älteste Mann der Gemeinde, Anton Müller (Schleifläger) im Alter von 93 1/2 Jahren.

= Kehl, 5. Sept. In den Müllrührer Mühlenwerken ist vorgestern nachmittags der 15 Jahre alte Lehrling Max von Neudorf verunglückt. Beim Legen einer Leitung über eine laufende Transmission wurde der junge Mann von dieser erfasst und herumgeschleudert. Er war sofort tot.

= Freiburg, 5. Sept. Das Kaiser-Abzeichen für die beste Leistung im Schießen erhielt in diesem Jahre im 14. Armeekorps die 6. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 113 in Freiburg.

= Krotzingen (A. Staufen), 4. Sept. Der Stationsgehilfen Scholl von hiesigen Stationsamt, der am 20. Juli flüchtig ging, konnte in Wien verhaftet werden. In seinem Besitze befanden sich noch mehrere hundert Mark.

= Müllheim, 5. Sept. Der Kommandeur des hiesigen Infanteriebataillons, Major Ley, wurde im Mandövergelände von einem Unfall betroffen. Er stürzte mit seinem Pferde, wodurch er eine erhebliche Schulterverletzung erlitt. Major Ley kehrte hierher zurück.

= Rheinweiler (A. Müllheim), 4. Sept. Auf dem Wege zum Stall bekam der Knecht der Frau Went einen Schwindel-anfall und fiel so unglücklich die Treppe hinunter, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Der Verunglückte wurde ins Müllheimer Spital verbracht, wo er bereits nach zwei Stunden seinen schweren Verletzungen erlag.

= Neuenburg (A. Müllheim), 4. Sept. In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden auf Bahnhof Banzenheim Schwellenstücke von 1 bis 2 1/2 Meter Länge quer über die Gleise gelegt, offenbar in der Absicht, einen Eisenbahnzug zur Entgleisung zu bringen. Das Eisenbahnbetriebsamt Müllhausen I legt auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 500 Mark aus.

= Zell i. W., 4. Sept. Der neue Bürgermeister, Herr Walz, hat gestern seinen Dienst angetreten.

= Titisee, 5. Sept. Infolge des anhaltenden schlechten Wetters kommen die Arbeiten am neuen Feldbergsturm nur langsam voran. Das Transportieren der Steine ist beschwerlich, das zum Bauen nötige Material kann bei den aufgeweigten Wegen nur mit Mühe befördert werden. Wenn das Wetter sich nicht bessert, wird der Bau diesen Herbst kaum mehr fertig werden können.

= Willingen, 5. Sept. Mit der Wahl des Gemeinderats haben unsere Kommunalwahlen ihren Abschluß gefunden. Gemeinderat und Bürgerausschuß setzen sich nunmehr zusammen aus 40 Zentrum, 27 Fortschrittliche Volkspartei, 13 Nationalliberalen und 4 Sozialdemokraten. Die Wladyparteien verfügen jetzt über 54 Stimmen, das Zentrum, das früher die Mehrheit hatte, über 40 Stimmen.

= Willingen, 4. Sept. Wie der „Schwarzwälder“ meldet, fuhr gestern Abend im benachbarten Dorfe Marbach ein hiesiges Auto in eine Schafherde. Dabei wurden drei Tiere getötet, mehrere wurden so schwer verletzt, daß sie geschlachtet werden mußten. Später rannte das gleiche Auto auf der Straße nach Bad Dürrenheim mit einem ihm entgegenkommenden, mit zwei Personen besetzten Omnibuswerk zusammen, wobei dem Pferde der Bruchforb eingebrochen wurde. Der Wagen schlug um. Eine Frau erlitt durch den Sturz einige Verletzungen, während der Mann mit dem Schrecken davonkam. Der Lenker des Autos hat den Kraftwagen widerrechtlich benützt; er hatte weder einen Berechtigungschein, noch die Erlaubnis, mit dem Auto zu fahren. Der durch die Ektorsion verursachte Schaden beläuft sich auf über 1000 Mark.

= Ueberlingen, 5. Sept. Infolge Schwindelanfalls stürzte der Zimmermann Lorenz vorgestern die Treppe herunter und verletzte sich schwer.

= Meersburg, 5. Sept. Ein zur Kur hier weilender bayerischer Steuerbeamter wurde wegen Unterschlagung im Amte verhaftet.

= Sippingen (A. Ueberlingen), 3. Sept. Dieser Tage fiel das dreijährige Kind der Witwe Beiter in einen Kübel heißen

Wasser und verbrühte sich derart, daß es gestern nach entsetzlichen Schmerzen starb.

= Radolfzell, 5. Sept. Eine hier bedienstete Köchin sprang am letzten Sonntag in der Nähe von Friedrichshafen aus dem fahrenden Eisenbahnzug. Sie zog sich dadurch derart schwere Verletzungen zu, daß sie auf der Stelle tot liegen blieb.

= Konstanz, 5. Sept. Anlässlich des Besuchs des deutschen Kaisers auf der Insel Mainau wird sich auch das Bürgermilitär von Sipplingen und von der Insel Reichenau vorstellen. Diese Truppen stellen sozusagen die Uniform des Militärheeres dar, so daß nun der Kaiser in seiner modernen Form in der Schweiz, in einer historischen, in Baden studieren kann. Aus Anlaß des Kaiserbesuchs auf der Mainau werden die Segler-Vereine am Bodensee am Sonntag nachmittag dem Kaiser ihre Huldigung darbringen. Die Jagden von Bregenz, Lindau, Friedrichshafen, Konstanz und Ueberlingen finden sich am Sonntag nachmittag 1 Uhr im Hafen von Unteruhldingen zusammen und unternehmen von dort aus ein Geschwadersegeln vor der Mainau unter Führung der württembergischen Königsjacht „Stidbladnir“ als Flagggeschiff.

= Haujen a. A. (A. Konstanz), 4. Sept. Der bisherige verdiente Bürgermeister Anton Schwarz wurde mit 40 von 51 abgegebenen Stimmen als Gemeindeoberhaupt wiedergewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. September.

= Hofbericht. Der Großherzog wohnte gestern der Besichtigung der 85. Infanterie-Brigade auf dem Truppen-Übungsplatz Bish bei und begab sich sodann im Automobil über Saarbrücken nach Frensdorf an der Saar ins Quartier.

= Todesfall. Aus Amerika kommt die Trauernachricht, daß am 16. August dort der früher hier bei der evangelischen Stadtmision bedienstete und seit Juni vorigen Jahres in Rochford (Colorado) als Pfarrer tätige Herr Gustav Lahte nebst Frau und zwei Kindern an Fleischnahrung (Wurstfleisch) gestorben ist. Nur das jüngste, 18 Monate alte Kind, das an der Mahlzeit nicht teilgenommen hatte, ist am Leben geblieben.

= M.Z. Vom Wetter. Eine über das wechselvolle Wetter verärgerte Abonnentin bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen: Das Wetter hat gar keinen Verlaß mehr. Regen, Regen und nochmals Regen. Kommt einmal ein Sonnenblid von ein paar Stunden (was aber selten ist), so ist's, als wollte er uns nur foppen, denn nur zu bald ist eben der alte Regen wieder da. Schlimmer gab es noch keinen April. Nichts kann man mehr vornehmen, was nicht unter Dach geschieht; keinen richtigen Ausflug mehr riskieren, ohne nun allzureichlich gespendeten Naß überhäuft zu werden. Kann es jemals wieder eine Reihe von ununterbrochenen Sonnen- oder wenigstens regenlosen Tagen geben? Fast möchte man den Glauben daran verlieren. Denn jetzt ist die einzig maßgebende Parole: „Es regnet, es regnet, es regnet was es kann! — und wenn's genug regnet hat, dann fängt's von vorn an.“

= Im Caf. „Metropol“, Kaiserstr. 25, finden auch im Monat September Künstler-Konzerte statt. Heute Donnerstag gelangt daselbst Münchener Mäzen-Rod zum Ausklang. (Siehe Inserat).

= Schatzgräber-Schwindel. Den vereinigten Bemühungen der spanisch-französischen Polizei soll es gelungen sein, die beiden Haupturheber der seit vielen Jahren schwunghaft betriebenen spanischen Schatzgräber-Schwindel, die auch in Karlsruhe und zahlreichen Orten unseres Landes versucht wurden, zu verhaften. Im Besitz der beiden Festgenommenen wurde eine umfangreiche Korrespondenz vorgefunden, aus der hervorgeht, daß aus aller Herren Länder den Spitzbüben namhafte Summen zur Hebung der Schätze zugegangen sind.

Disziplinargewalt d. Gemeindeverwaltungsbehörde.

= Karlsruhe, 5. Sept. Der Verwaltungsgerichtshof hatte sich mit einer Klage zu beschäftigen, bei der es sich um das Beschwerderecht der Gemeindebeamten gegen die Dienstentlassung nach § 38 Abs. 3 und 5 der Gemeinde-Ordnung und um die Disziplinargewalt der Gemeindeverwaltungsbehörde handelte. Das Gericht gelangte zu folgender Auffassung: Das durch die Novelle vom 26. September 1910 geschaffene Beschwerderecht des § 38 Abs. 3 Gemeinde-Ordnung (§ 42 Abs. 3 Städte-Ordnung) bezieht sich nur auf solche Gemeindebeamte, deren Anstellungsverhältnisse im Sinne des § 31 Gemeinde-Ordnung (§ 31 Städte-Ordnung) auf öffentlich-rechtlicher Grundlage (durch Ortsstatut) geregelt sind, und es ist nur bei solchen Dienstentlassungen gegeben, die durch öffentlich-rechtlichen Akt der Gemeindeverwaltung auf Grund eines solchen Ortsstatuts und in dem durch dieses geordneten öffentlich-rechtlichen Verfahren verfügt sind. Auf andere Arten der Ausscheidung von Gemeindebeamten aus dem Dienste, wie insbesondere bei der einfachen Geltendmachung des geschlichen oder vertragsmäßigen Kündigungsrechts durch die Gemeinde auf Grund eines privatrechtlich geordneten Dienstverhältnisses finden die bezeichneten Gesetzesbestimmungen keine Anwendung. Der Umstand, daß die Kündigung „wegen dienstwidrigen Verhaltens“ erfolgte, vermag den bürgerlichen Charakter des Vorgangs nicht zu ändern. Durch die Disziplinargewalt der Staatsverwaltungsbehörde gemäß §§ 33-37, 38 Abs. 1 Gemeinde-Ordnung (§§ 37-41, 42 Abs. 1 Städte-Ordnung) wird die Disziplinargewalt der Gemeindeverwaltungsbehörde über ihre Beamten nicht berührt; denn jene Bestimmungen verfolgen offensichtlich einzig und allein den Zweck, behufs Wahrung des öffentlichen Interesses an einer geordneten Gemeindeverwaltung die Staatsverwaltungsbehörde mit gewissen Machtbefugnissen den Gemeindebeamten gegenüber auszustatten, nicht aber den Zweck, die Gemeindeverwaltungsbehörde in der Ausübung der Dienstgewalt über ihre eigenen Beamten zu beschränken.

Von der Luftschiffahrt.

= Kehl, 5. Sept. Der Aviatiker-Leutnant v. Bagnellin-Strasbourg mußte am Samstag vormittag bei Zieroldshafen eine Notlandung vornehmen. Nach vorgenommener Reparatur versuchte er den unterbrochenen Flug nach Baden-Baden fortzusetzen, mußte aber nach einem Rundflug wegen des gleichen Fehlers wieder landen. Die Landungen vollzogen sich glücklich. Ein plötzlich hereinbrechendes Unwetter zwang den Offizier, den Abflug auf Sonntag aufzuschieben. Das zahlreich herbeigeeilte Publikum zeigte große Anteilnahme an dem freundlichen jungen Offizier und seinem Mißgeschick. Es schien indes eine tiefergehende Störung an dem Apparat zu sein, denn auch am Sonntag erfolgte kein Aufstieg; aber am Montag wurde der Zweidecker (Blériot) abmontiert und nach Strasbourg gebracht. Dem rasch beliebt gewordenen Piloten wurde in ausreichender Weise vom Publikum und vom aufmerksamen Bürgermeister des Dorfes Hilfe zuteil.

= Frankfurt a. M., 4. Sept. (Tel.) Wie die „Dezag“ mitteilt, wird das Luftschiff „Victoria Luise“, das sich zurzeit in Baden-Dos befindet, anstelle der beschädigten „Gauja“ die

geplante Fahrt nach Kopenhagen ausführen. Zu diesem Zweck wird das Luftschiff kommenden Freitag früh in Baden-Dos zur Fahrt nach Hamburg aufsteigen, von wo es am Sonntag frühmorgens um 4 Uhr die Reise nach Kopenhagen antreten wird.

Die Rückfahrt nach Hamburg soll noch am selben Tage ungefähr gegen 11 Uhr erfolgen. Am 10. Sept. wird die „Victoria Luise“ in Baden-Dos zurückerwartet. Wie verlautet, soll Graf Zeppelin an der Fahrt teilnehmen.

Wonn, 4. Sept. (Tel.) Der Flieger Mitten hat den beabsichtigten Flug nach Berlin ausgegeben. Er will bei besserem Wetter aufsteigen und über Brüssel nach Paris zurückkehren.

Budapest, 4. Sept. (Tel.) Im Militärlager von Derling, wo gegenwärtig Artillerie-Übungen stattfinden, ereignete sich beim Aufstieg eines Drachenballons ein schwerer Unfall. Während der Vorbereitungen zum Aufstieg wurden die Sicherheitsstübe des Ballons des starken Windes wegen von über hundert Artilleristen gehalten. Nachdem Oberleutnant Neitschdörfer den Korb bestiegen hatte, entriß ein Windstoß den Ballon. Die Soldaten ließen die Seile in einer Höhe von einem Meter los. Drei Artilleristen, die dazu nicht mehr imstande waren, wurden mit emporgerissen und stürzten aus einer Höhe von über hundert Metern ab. Sie waren sofort tot. Neitschdörfer landete glatt und unverletzt bei Lajosmisse.

Paris, 5. Sept. (Tel.) Baron Pasquier stieg gestern früh in Etampes auf, um den Fernflug nach Berlin zu unternehmen.

Mischtes.

Berlin, 5. Sept. (Tel.) Als gestern ein Güterzug die Geleise der Ringbahn passierte, wurde auf einen Wagen ein Schuß abgegeben, der einem Bremser ab Oberschenkel verletzete. Obwohl der Zug sofort hielt und die Strecke abgesehen wurde, gelang es nicht, den Schützen zu ermitteln.

Berlin, 5. Sept. (Privat.) In dem Hause Jossenerstraße wurde der 40jährige Arbeiter Mathesius tot auf dem Sofa aufgefunden, während dessen Mutter sich schwer röhrend im Bette befand. Die Frau wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo sie noch bewußtlos darniederliegt. Mathesius war ein arbeitscheuer Trinker. Es ist noch nicht festgestellt, ob beide gemeinsam beschlossen haben, aus dem Leben zu gehen.

P.C. Berlin, 4. Sept. (Privat.) Die in dem Hause Graunstraße 41 wohnende 33 Jahre alte Witwe Jenny Ohbenga vergiftete heute mittag sich und ihr 8 Jahre altes Kind mit Leuchtgas. Als man in die Wohnung eindrang, war der Knabe bereits tot; die Mutter wurde in hoffnungslosem Zustande in die Charité geschafft.

Berlin, 9. Sept. (Tel.) Einen wertvollen Silberbeschlag hat gestern die Polizei auf dem Bahnhof Alexanderplatz entdeckt und beschlagnahmt. Es handelt sich um die Beute eines internationalen Einbrechers, der in Frankfurt a. O. verhaftet wurde. Er hat auf zahlreichen Gütern der Berlin benachbarten Kreise Einbrüche verübt. Auf der Gepätsaufbewahrungsstelle fand man für 15 000 B. 20 000 A. Silberzeug.

Hamburg, 5. Sept. (Tel.) Die Polizei beschlagnahmte bei einem Krämer 6000 Pfund Butter, die einen zu hohen Wassergehalt hatte.

Hamburg, 5. Sept. (Tel.) In der Wohnung eines Arztes erschien ein Patient und bat um Untersuchung, da er lungenkrank sei. Er fragte nach seiner Schuld, und zog dann anstatt des Geldbeutels, einen Revolver, den er dem Arzt vorhielt mit den Worten: „Ich brauche Geld!“ Der Arzt schlug ihm die Waffe aus der Hand und schenkte ihm einige Mark.

Genau, 5. Sept. (Tel.) Gestern abend gerieten drei Fahrgäste mit einem Straßenbahnkassierer in Streit, in dessen Verlauf der Kassierer erschossen wurde. Polizeibeamte verfolgten die Mörder, wobei auf beiden Seiten mindestens vierzig Schüsse abgegeben wurden. Einer der Mörder und zwei Polizisten wurden getötet. Drei Karabinieri und drei Polizisten verletzt. Die beiden anderen Mörder wurden in der Nacht verhaftet.

Unfälle.

Junnsrud, 4. Sept. (Tel.) Ingenieur Krieger aus Nürnberg ist in den Dolomiten abgestürzt. Die perschnettete Leiche ist geborgen worden und wird nach Nürnberg übergeführt.

P.C. Budapest, 4. Sept. (Privat.) In Magdovar brach heute nacht eine große Feuersbrunst aus. 16 Häuser wurden durch die Flammen zerstört. Viel Vieh ist verloren. In einer benachbarten Gemeinde brach zu gleicher Zeit ein Brand aus, dem 26 Häuser, viele Stallungen und Wirtschaftsgebäude zum Opfer fielen. Ein Mann wurde durch eine einfallende Mauer getötet.

Zu dem Grubenunglück in Frankreich.

Paris, 5. Sept. (Tel.) Ueber die Schlagwetter-Katastrophe auf der französischen Grube „Clarence“ wird noch berichtet: Die aus der Grube ans Tageslicht beförderten Beihene sind unkenntlich. Die Verletzten sind schrecklich verbrannt und verstümmelt. Am Schachteingang spielten sich herzerregende Szenen ab. Bis gestern abend waren 25 Beihene geborgen. Unter ihnen befindet sich einer der zur Rettung Eingefahrenen. 5 Bewundete sind im Hospital gestorben. Die Gesamtzahl der bei der Schlagwetter-Explosion Getöteten dürfte nach den bisher vorliegenden Meldungen 60 betragen.

Nachdem ein Obergenieur gestern abend in der Grube Clarence in einer Tiefe von 1000 m mehrmals nach allen Richtungen geforscht, aber keine Lebenszeichen wahrgenommen hatte, stellten die Ingenieure, um nicht weitere Menschenleben auf das Spiel zu setzen, die Rettungsarbeiten ein. Es wurden neue Explosionen gehört. Der Minister der öffentlichen Arbeiten besuchte die Bewundeten im Krankenhaus und wies für die Hinterbliebenen der Opfer 3000 Francs an.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wien, 5. Sept. In Muggia bei Trient wurden gestern vier Arbeiter verhaftet, die anarchistischer Umtriebe verdächtigt sind. Die Polizei will die Beweise dafür in Händen haben, daß die vier Verhafteten beabsichtigten, die Erzherzogin Maria Josefa auf ihrem täglichen Wege zu überfallen und zu töten. Bei der Hausdurchsuchung wurde bei einem der Verhafteten ein Dolch gefunden.

Budapest, 5. Sept. Ministerpräsident Rufacs erklärte seine Zustimmung zu dem Beschlußantrag des Wiener Wahlbezirks betr.

die Schaffung durchgehender staatsrechtlicher Bestimmungen zur Wahrung der Immunität der Abgeordneten und stimmte der Anregung des Grafen Andrássy zu, wonach die Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses im Wege einer von allen Parteien zu beschließenden Konferenz revidiert werden soll.

Paris, 5. Sept. (Privat.) „Journal“ veröffentlicht ein Interview einer seiner Redakteure mit dem Polizeikommissar Borde. Dieser erklärte, die Veröffentlichung in dem Blatte „Guerre sociale“ betr. eines angeblichen Polizeikomplottes sei völlig aus der Luft gegriffen.

P. O. Paris, 5. Sept. (Privat.) Wie aus Bourdeac gemeldet wird, bemerkte der Bahnhofsvorsteher der dortigen Station Salgne nach der Rückkehr von seinem Urlaub, daß während seiner Abwesenheit sein Schreibtisch erbrochen wurde. Geld ist aus dem Tisch nicht entfernt worden, doch wurde der geheime Mobilisationsplan für die Eisenbahnstrecke entwendet. Die Behörden haben eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Petersburg, 5. Sept. Der Handelsminister hat in den Vorschlag für außerordentliche Ausgaben für 1913 rund 18 Millionen Rubel für die Errichtung und den Ausbau von Handelshäfen eingeleitet.

Tokio, 5. Sept. Gestern früh empfingen der Kaiser und die Kaiserin gemeinsam die Mitglieder des diplomatischen Korps mit ihren Damen. Ein solcher Empfang hat bisher in Japan nicht stattgefunden. Der englische Botschafter verlas eine französische Ansprache, in der er der königlichen Familie das Beileid der Mitglieder des diplomatischen Korps ausdrückte und die Tugenden des verstorbenen Herrschers hervorhob. Er legte im Namen des diplomatischen Korps einen silbernen Kranz am Sarge nieder.

Die Befestigung unserer Nordsee-Inseln.

Hamburg, 5. Sept. (Privat.) Die noch unbefestigten deutschen Nordseeinseln Zuyt, Langeoog und Spiekeroog erhalten vom Jahre 1914 ab Befestigungsanlagen. Mit den Hocharbeiten wird bereits am 1. Oktober begonnen.

Die Balkan-Wirren.

Konstantinopel, 5. Sept. Der jungtürkische Kongreß beriet gestern über den Antrag betr. die Nachwahlen. Unter anhaltendem Wärm sprach man sich gegen die Beteiligung an den Wahlen aus. Der Kongreß nahm folgende Resolution an: „Das Komitee für Einheit und Fortschritt, das die Kammerwahl als einen Angriff auf die Verfassung betrachtet, beschließt, an den Wahlen nicht teilzunehmen, durch gesetzmäßige Mittel die Sache wieder gut zu machen und der Nation ihr Recht zurückzugeben. In der nächsten Sitzung am Samstag soll die Neuordnung des Komitees beraten werden.“

Mailand, 5. Sept. (Privat.) Nach Meldungen aus Cetinje wurde die montenegrinische Volksvertretung für den kommenden Sonntag einberufen, um einen Kredit für die mobilisierte Armee zu bewilligen.

Prinz Georg von Serbien irrsinnig.

Wien, 5. Sept. (Privat.) Prinz Georg von Serbien befindet sich seit einiger Zeit mit seinem einjährigen Erzieher Poprowitsch auf einer Vergnügungstour in der Schweiz. Vor einigen Tagen bekam er wieder einen detarig heftigen Anfall von Geistesverwirrung, daß er sofort in die Irrenanstalt in Giarus gebracht werden mußte.

Maufergewehre für die serbische Armee?

Belgrad, 5. Sept. (Privat.) Gestern wurden die Angebote für die Gewehrlieferungen der serbischen Armee geprüft. Am billigsten sind Steyer mit 79 und Mauser mit 80 Franken. Die französischen und englischen Firmen haben bedeutend höhere Preise gestellt. Die meisten Ansichten hat Mauser, da gegen die Vergabung an eine österreichische Firma hier Bedenken bestehen.

Der türkisch-italienische Krieg.

Rom, 5. Sept. (Privat.) Hier sind aus Saloniki Meldungen eingetroffen, daß dort die Geschäftsleute am Werke seien, die alten Verbindungen mit den italienischen Märkten wieder anzuknüpfen. Seit einigen Tagen kehren die im Mai ausgewiesenen Italiener in großer Anzahl nach Saloniki zurück, ohne von den Behörden befristet zu werden.

Friedens-Verhandlungen.

P. O. Rom, 4. Sept. (Privat.) Die italienische Regierung dementiert offiziös die Nachricht, daß die Friedensverhandlungen, die gegenwärtig in der Schweiz zwischen italienischen und türkischen Delegierten geführt werden, jemals eine Unterbrechung erfahren haben. Die Verhandlungen gehen zwar langsam, aber doch ständig vorwärts; nur dem Umstande, daß die türkischen Delegierten bisher noch in keiner Weise den italienischen Vorschlägen zugestimmt hätten, sei es zuzuschreiben, daß die Verhandlungen bis jetzt noch kein positives Ergebnis gezeitigt hätten.

Wien, 5. Sept. (Tel.) Die „Tägl. Rundsch.“ meldet: Zwischen Italien und der Türkei sind die vorläufigen Friedensabmachungen festgestellt worden.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 4. Sept. Die „Röln. Ztg.“ meldet von hier: Wie hier verlautet, verzichtet die französische Regierung auf die Einführung einer Zollkontrolle im Innern Marokkos zwischen der französischen und spanischen Zone, wogegen Deutschland Einspruch erhoben hatte.

P. C. Paris, 4. Sept. (Privat.) Die heutigen Abendblätter melden aus Elksar einen neuen französisch-spanischen Grenzzwischenfall, der ein diplomatisches Nachspiel haben dürfte. Ein unter französischem Schutz stehender Scheich wollte einen Kameldieb fangen, der sich aber unter spanischen Schutz stellte. Es kam darauf zwischen spanischen Polizisten und den Leuten des Scheichs zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf die Spanier die Grenze überschritten. Der Scheich selbst wurde bei dem Kampf verletzt und ist gestürzt; einer seiner Neffen ist von einem spanischen Soldaten erschossen worden. Das Wohnhaus des Scheichs wurde geplündert und niedergebrannt.

P. O. Paris, 5. Sept. (Privat.) Nach hier aus Marokko eingetroffenen Nachrichten hat sich General Spauten nun endlich entschlossen, gegen den Thronpräsidenten den entscheidenden Schlag zu führen. Wie offiziell berichtet wird, hat General Spauten den Marsch nach Marrakesch zur Befreiung der dort gefangen gehaltenen Franzosen angedeutet. Für El Hiba soll sich die Lage in Marrakesch in den letzten Tagen bedeutend ungünstiger gestaltet haben, da das Vertrauen seiner Anhänger, die ihn für einen unbefehgbaren Mann hielten, durch die letzten durch die französischen Truppen erlittenen Niederlagen stark erschüttert worden ist. General Spauten erhielt die Botschaft, daß einzelne Anhänger El Hibas, des südmarokkanischen Thronpräsidenten, zu einem Handreich bereit seien, die in Marrakesch gefangen gehaltenen Franzosen zu befreien, wenn ihnen durch französische Truppen

genügende Unterstützung zuteil werden würde. General Spauten beabsichtigt, eine große Truppenmacht in Elmarfesch nach Marrakesch zu entsenden, deren Vorhut die Truppen des Obersten Mangin bilden. Man rechnet damit, daß diese in etwa 6 Tagen in Marrakesch ankommen werden. Wie ein weiteres Telegramm meldet, ist ein Bataillon des dritten Juvarenregiments aufgebrochen, um Safi und Agador zu befreien.

Tanger, 5. Sept. Der Leiter des Blattes „El Haffir“ Rifad, und der Offizier Mahmud Jafi, die gestern auf Befehl des Sultans verhaftet worden waren, sind nach Casablanca eingeschifft worden. Die letzte Nummer des Blattes wurde beschlagnahmt, da sie Angriffe auf den Sultan und einen Aufruf zu einer allgemeinen Erhebung gegen Ende des Ramadanfestes enthielt.

Zu den Marokko-Verträgen.

P. O. Madrid, 4. Sept. (Privat.) Im Laufe des heutigen Ministerrats gab der Minister des Aeußern, Garcia Prieto, ausführliche Erklärungen über den augenblicklichen Stand der spanisch-französischen Marokko-Verhandlungen ab. Wie behauptet wird, soll der Abschluß der Verhandlungen noch lange auf sich warten lassen, da wieder neue Schwierigkeiten betrefis der Zollfragen in Marokko und der Internationalisierung Tangers durch die Intervention dritter Mächte entstanden seien.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 4. September. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute etwas ruhiger. Höher stellten sich Anilin-Aktien, Kurs: 554 G. und Westeregeln Alkali Stamm-Aktien 214 G., Zuderfabrik Waghäusel-Aktien notierten 210 G., 210.50 B.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Chefaufgebote: 4. Sept.: Alfred Gebauer von Gottesberg, Maler und Fotograf hier, mit Maria Neff von Weingarten; Theodor Wolters von Hagen Chausseur hier, mit Olga Hoening von Freiburg; Karl Neff von Müllersheim, Friseurarbeiter hier, mit Pauline Moser von Mutlangen Otto Herr von hier, Metzgermeister hier, mit Anna Jitz von hier; Kaiser Stöffelmeier von Reilingen, Hausdiener hier, mit Maria Neff von Seitingen; Heinrich Siegwirth von hier, Stadttagelöhner hier mit Regine Müller von Hohenwart; Phil. Klingert von Oberbalbach Süßweidenwärtler hier, mit Mathilde Dieterle von Forbach; Rupert Hoff von Singheim, Chausseur hier, mit Emma Höllin von Niederweiler; Rudolf Kall von Konstanz, Schlosser in Griesheim, mit Elise Kall Witwe von Werdenbach; Josef Sinner von Rühwielen, Müller hier, mit Betty Negger von Battenwiesen; Ludwig Giltard von hier, Forstassessor hier, mit Emma Ganz von hier; Herm. Kuttruff von Willsbach, Kellner hier, mit Emma Ziegler von Steinberg.

Geburten: 28. August: Ursula Esfriebe, B. Max Schenk, Leutnant a. D. — 29. August: Rosa, B. Philipp Pflüger, Mechaniker. — 1. Sept.: Walter Karl, B. Karl Seffermann, Hem. Walcher. — 2. Sept.: Emma Hedwig, B. Friedrich Springer, Desinfektor.

Todesfälle: 3. Sept.: Katharina Schägle, alt 63 Jahre, Ehefrau des Emil Schägle, Maurer; Christiana Eberhwein, alt 56 Jahre, Ehefrau des Gottlieb Eberhwein, Steinhauber.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 4. Sept. 4.41 m u. 3. Sept. 4.37 m.) Schutterinsel, 5. Sept. Morgens 6 Uhr 2.80 m (4. Sept. 3.03 m.) Nehl, 5. Sept. Morgens 6 Uhr 3.59 m (4. Sept. 3.41 m.) Maxau, 5. Sept. Morgens 6 Uhr 5.51 m (4. Sept. 5.35 m.) Mannheim, 5. Sept. Morgens 6 Uhr 4.96 m (4. Sept. 4.78 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Donnerstag, den 5. September: Friedrichshof, Feb. Abb. 8-12 Konzert d. Künstlerkolonien. Sandorn Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Schenke u. Thüringer, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Schwarzwaldderein, Ber.-Abt. d. Moninger (Rontordiasaal), Garten. Turngem. 8 1/2 U. Frauenabt. Sophtenfr. 14; Damen Guttenbergsch. Verein für Sandlungskommission 1858. Versamml. im Landstrecht. Verein für Vogelstreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.

BERLIN GRÖSSTES HOTEL DEUTSCHLANDS DIRECT AM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE CENTRAL-HOTEL 500 ZIMMER VON 3 MARK AN ZIMMER MIT BAD, TOILETTE, FIESSENDEM WASSER u. FERTELEPHON.

E. Büchle Inh.: Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Karlsruhe i. B. — Kaiserstrasse 128 empfiehlt in grosser Auswahl bei billiger Berechnung Bilder und Rahmen. Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke.

Flügel Pianos Harmoniums Allein-Vertretung der allerersten und berühmtesten Fabrikate von Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart Julius Feurich, Leipzig M. Hörigel, Leipzig-Leutsch.

Umtausch - Reparaturen - Stimmungen - Vermietung. Johs. Schlaile, Karlsruhe, Douglassstrasse 24.

Beheime Familien-, Gerichts-, Auskünfte Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktorstr. 20 929848. Inh. C. Scheuer, langj. Poliz.-Beamter, Weltanw. Inst. Meltes Institut im Großb. Baden. Sehr solide Preise.

Unser  
Haushalt-Katalog  
wird auf Wunsch  
kostenlos zugesandt.

# HERMANN TIETZ

Donnerstag Freitag, Samstag Im Lichthof Soweit Vorrat

## Großer

# Handschuh-Verkauf.

Lange  
**Suede-Handschuhe**  
8 Knopf lang Paar 2.35  
12 Knopf lang 2.75

Damen- <b>Glacéhandschuhe</b> mit 2 Druckknöpfen . . . . .	Paar	85
Damen- <b>Waschlederhandschuhe</b> mit 3 Knöpfen . . . . .	Paar	95
Damen- <b>Schwedischleder-Handschuhe</b> , gute Qual. . . . .	Paar	1.35
Damen- <b>Ziegenlederhandschuhe</b> , solide Qualität . . . . .	Paar	1.80
Damen- <b>Wildlederhandschuhe</b> , Seeländer . . . . .	Paar	1.95
Damen- <b>Mochahandschuhe</b> , Veneziana . . . . .	Paar	2.75

Lange  
**Glacé-Handschuhe**  
8 Knopf lang Paar 2.35  
12 Knopf lang 2.75

Damen- <b>Lammlederhandschuhe</b> , gute Qual., 2 Druckknöpfe . . . . .	Paar	1.25
Damen- <b>Waschlederhandschuhe</b> mit 3 Knöpfen, in allen Farben . . . . .	Paar	1.50
Damen- <b>Dänischlederhandschuhe</b> mit 2 Perlendruckknöpfen . . . . .	Paar	1.75
Damen- <b>Nappa-Handschuhe</b> , Stepper, durchgefärbt . . . . .	Paar	2.25
Damen- <b>Dänischlederhandschuhe</b> , Stepper, in aparten Farben . . . . .	Paar	2.25
Damen- <b>Ziegenlederhandschuhe</b> , Garantie-Qualität . . . . .	Paar	2.50
Damen- <b>Wildlederhandschuhe</b> , Halbstepper, farbig . . . . .	Paar	2.95
Damen- <b>Mocha-Veneziana</b> , Stepper, aus Mühlburger Fellen . . . . .	Paar	4.75

Damen- <b>Perl-Trikothandschuhe</b> , weiß, schwarz und farbig . . . . .	Paar	20
Damen- <b>Trikothandschuhe</b> mit 2 Druckknöpfen . . . . .	Paar	38
Damen- <b>Trikothandschuhe</b> mit farbigem Einsatz und 2 Druckknöpfen . . . . .	Paar	50
Damen- <b>Trikothandschuhe</b> , Waschleder, Imitation . . . . .	Paar	65
Damen- <b>Trikothandschuhe</b> , Wildleder, Imitation . . . . .	Paar	80
Damen- <b>Trikothandschuhe</b> , Wolle (Kammgarn) . . . . .	Paar	85
Damen- <b>Trikothandschuhe</b> , gute Qualität, Waschleder, Imitation . . . . .	Paar	95
Damen- <b>Trikothandschuhe</b> , Wildleder-Imitation „Erste Marke“ . . . . .	Paar	1.35

Lange  
**Nappa-Handschuhe**  
8 Knopf lang Paar 2.50

Herren- <b>Glacéhandschuhe</b> , 1 Druckknopf . . . . .	Paar	1.25
Herren- <b>Nappa-Handschuhe</b> , durchgefärbt . . . . .	Paar	1.50
Herren- <b>Waschleder-Handschuhe</b> , farbig . . . . .	Paar	1.75
Herren- <b>Wildleder-Handschuhe</b> , Seeländer . . . . .	Paar	1.95
Herren- <b>Dänischleder-Handschuhe</b> , Stepper . . . . .	Paar	2.45
Herren- <b>Wildleder-Handschuhe</b> , Rehlleder, Stepper . . . . .	Paar	3.50

Lange  
**Ziegenleder-Handschuhe**  
8 und 12 Knopf lang Paar 3.65

Herren- <b>Lammlederhandschuhe</b> , gute Qualität . . . . .	Paar	1.75
Herren- <b>Nappa-Handschuhe</b> , Stepper, durchgefärbt . . . . .	Paar	2.25
Herren- <b>Nappa-Handschuhe</b> , Chrom gefärbt, 2 Druckknöpfe . . . . .	Paar	2.75
Herren- <b>Lammlederhandschuhe</b> Stepper, sehr elegant . . . . .	Paar	2.95
Herren- <b>Ziegenlederhandschuhe</b> , Stepper, 2 Druckknöpfe . . . . .	Paar	3.75
Herren- <b>Rehllederhandschuhe</b> , Stepper, 2 Druckknöpfe . . . . .	Paar	4.25

Herren- <b>Trikothandschuhe</b> , in vielen Farben . . . . .	Paar	55
Herren- <b>Trikothandschuhe</b> , mit imit. Lederfutter . . . . .	Paar	70
Herren- <b>Trikothandschuhe</b> , mit Perlmuttdruckn. . . . .	Paar	85
Herren- <b>Trikothandschuhe</b> , Wolle (Kammgarn) . . . . .	Paar	1.10
Herren- <b>Trikothandschuhe</b> , Wildleder imit. . . . .	Paar	1.45
Herren- <b>Trikothandschuhe</b> , gute Qualität, imit. Wildleder . . . . .	Paar	1.75

Lange Arm-Wärmer, 30 cm lang, gestrikt, Wolle Paar 60

# Carl Schöpf

Marktplatz.

Fortwährend grosse Neu-Eingänge in  
**Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion**  
**Damen-Kleiderstoffen, Blusenstoffen**  
 für Herbst und Winter.

## Die Extrakurse der Frauenarbeitschule

des Bad. Frauenvereins, Abt. I,  
 für Damen (Frauen und Mädchen) an einem Nachmittag der Woche  
 nehmen ihren Anfang  
 in Wäscheanfertigung: Dienstag, den 10. Sept. | nachmitt.  
 in Kleidermachen: Donnerstag, den 12. Sept. | 2 Uhr.

Für Zimmermädchen und Kammerjungfern, die durch ihre  
 Herrschaft gut empfohlen sind, werden zu ermäßigtem Honorar drei-  
 monatliche Kurse im Wäsche-, Kleider-, Plüsch-, Kunst-  
 stoffen und Bügeln jeden Mittwoch nachmittags von 3 bis 6 Uhr ab-  
 gehalten.

Beginn: Mittwoch, den 11. September, nachm. 3 Uhr.

Anmeldungen werden von der Vorsitzerin, Fräulein Josephine  
 Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstr. 47, entgegengenommen, woselbst  
 auch gerne Auskunft über obige Kurse erteilt wird. 14220.3.1  
 Karlsruhe, im September 1912.

Der Vorstand der Abteilung I.

## Freie Turnerschaft Karlsruhe.

Samstag, den 7. September 1912, abends 7/9 Uhr,  
 im Konzertsaal zu den „Drei Linden“, A-Mühlburg.

## Lichtbilder-Vortrag

von Bundessturmwart G. Benedix aus Leipzig, über:  
 „Die Bedeutung der körperlichen Erziehung  
 für die Arbeiterschaft“ unter Vorführung von etwa  
 80 Bildern.

Hierzu laden wir die Karlsruher Arbeiterschaft, sowie die Mit-  
 glieder der hiesigen Turn- und Sportvereine, freudl. ein. 14175  
 Eintrittskarten à 20 Pfg. sind erhältlich im Fahrradhaus  
 Freischauf, Adlerstr. 8, im Vereinslokal „Gambriusshalle“, Erbprinzen-  
 strasse 30, bei den Herren A. Willian, Uhrmacher, Schützenstr. 55, und  
 Filiale, Ede Karl- u. Gutschir, 2. Bettstr., Schuhgeschäft, Uhländstr. 35,  
 H. Fischer, span. Weinbl., Rheinstr. 45, und an der Abendkasse.

Nur noch 5 Tage!

# Circus MAX SCHUMANN

Karlsruhe-Festplatz.

Heute, Donnerstag, den 5. Septbr., abends 8 1/2 Uhr:

## Großer Sport-Abend.

Rendezvous der vornehmen Welt.

Morgen, Freitag, den 6. Septbr., abends 8 1/2 Uhr:

## Grosse Clown- u. Komiker-Vorstellung.

Zu jeder Vorstellung ein Programm, wie es noch nie in  
 Karlsruhe gezeigt wurde. 14196

Unübertroffen! Konkurrenzlos!

Preise der Plätze: Loge (num.) M. 8.—, Sperrsitz (num.)  
 M. 2.—, I. Platz (nicht num.) M. 1.50,  
 II. Platz M. 1.—, Galerie (Stehplatz) M. —.50.

Billet-Vorverkauf:

Zigarrengeschäft M. Heller, Hofhof, Kaiserstr. 179, Tel. 1843;  
 Zigarrengesch. E. Best, Kaiserstr. 118, Ecke Adlerstr., Tel. 3069.

Nach Schluss der Vorstellung Straßenbahnwagen nach allen Richtungen.

Alles weitere siehe Anschlag.

## Colosseum=Restaurant.

Fidelitas Hauptausschank der Exportbier  
 Brauerei Schrempf

Bekannt durch vorzügliche Küche.

## Heute, sowie jeden Donnerstag Schlachttag.

14224 Hochachtungsvoll  
 Joseph Ulmer, Traiteur.

Haar-Couverts mit Firmendruck werden rasch und billigt an-  
 gefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Schwarzwaldverein  
 (Sekt. Karlsruhe)  
 Donnerstag,  
 den 5. Septbr. 1912:  
**Vereins-Abend**  
 im „Möniger“,  
 Konkordiasaal oder  
 Garten.

Gejang-Berein  
 „Badenia“ (S.)  
 Am Samstag,  
 den 7. Septbr.,  
 abends 7/9 Uhr:  
**Wiederbeginn der**  
 regelm. Proben.  
 Der Vorstand.  
 13140

Verband Deutscher  
 Handlungsgehilfen  
 zu Leipzig.

Kreis-  
 verein Karlsruhe.

Gesch.-St.: Kaiserstr. 247, Zigarrenlad.  
 Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel u. Lam-  
 mstraße, findet jeden Freitag abends 9 Uhr  
**Versammlung** statt; am 1. Frei-  
 tag im Monat ist Monats-Versammlung.  
 Verein f. Handlungs-Commis v. 1858  
 (Kaufm. Verein Hamburg)  
 Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend  
 Versammlung im Restaurant  
 „Landsknecht“ (Stiefel), Zimmer  
 Nr. 3.

Artillerie-Bund „St. Barbara“  
 Karlsruhe.  
 Samstag, den 7. Sept. d. J.,  
 abends 7/9 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
 im Vereinslokal „Kronenhalle“,  
 wozu freundlichst einladet 14203  
 Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden  
 Karlsruhe.  
 Heute, Donnerstag, den 5. Sept.,  
 abends 9 Uhr:

**Monatsversammlung**  
 im Vereinslokal (Goldener Adler).  
 Vorträge:  
 1. Herr Pfarrer Kraft: Vortragsbuch;  
 2. Herr Johann Schneider: Behand-  
 lung und Ausübung der  
 Kanarienvogelzucht.  
 — Gratiasverlesung. —  
 Um zahlreiches und pünktliches  
 Erscheinen bittet 14199  
 Der Vorstand.

Wenn Sie von hartnäckigen  
 Hautauschlägen, Flechten, 5519a

**Hautjucken**  
 usw. geplagt sind, so daß der Haut-  
 reiz Sie nicht schlafen läßt, bringt  
 Ihnen Jucker's „Saluberma“ rasch  
 Erleichterung. Veralt. warm empf.  
 Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (häufigste Form).  
 In Karlsruhe: bei W. Baum,  
 Herberstr. 27, S. Bieler, Kaiser-  
 strasse 223, W. Föhrening, Amalien-  
 strasse 19, Carl Roth, Herren-  
 strasse 26/28, D. Wauer, Wilhelm-  
 strasse 20; in Mühlburg: Max  
 Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

**Glaschen**  
 Lumpen, Leitungen, Altmittel,  
 Keller- u. Speicherram, Möbel u.  
 Kleider, Schuhe u. Stiefel laufen  
 zu hohen Preisen 329791.2.2  
 Karl Kreisler, Ungarstr. 51.

## Café-Restaurant „Metropol“

vis-à-vis der Techn. Hochschule, Kaiserstrasse 25.

Heute Donnerstag und folgende Tage:

Ausschank von

## Münchener Märzen-Bock

Spezial-Bier des Bürgerlichen Brauhaus München.

Gratis — Münchener Rettiche — Gratis.

Täglich Künstler-Konzerte.

Anerkannt gute Küche.

Inhab.: Fritz Ross.

## Theaterplatz.

Für kommendes Spieljahr ist  
 ein Echstel, Abonnement A, Bal-  
 kon 2. Abteilung abzugeben.  
 14170 Mühl. Bachstrasse 25.

## Theaterplatz

2. Rang, Mitte, I. Abt., A, unge-  
 rade, abzugeben.  
 Zu erfragen unter Nr. 329883  
 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Einde II. Hypothek von  
**15 000 Mark**

auf ein gutes Geschäftshaus auf  
 1. Januar 1913. Nur Selbstgeber  
 wollen ihre Offerten an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ einfinden unter  
 Nr. 329888

**10—12 000 Mark**

gegen gute Sicherheit gesucht.  
 Offerten unter Nr. 3412a an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

**10 000 Mark**

auf 1. Stelle von Selbstgeber aus-  
 zuleihen. Offerten u. Nr. 329877  
 an die Expedition der „Badischen  
 Presse“ erbeten.

## Teilhhaber

für rentables, reelles Unternehmen  
 mit einigen Tausend Mark gesucht.  
 Offerten unter Nr. 329873 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Gutes Fahrrad** m. Freilauf  
 gesucht. Off. mit Preisangabe unt. 329820  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Drehbank

mit Fußbetrieb und Support sucht  
 329825 F. Kneller, Waldr. 66

## Altertümer

sucht zu kaufen.  
 Zämme, Markgrafenstr. 22/23

## Kräftiger Hund

zum Ziehen verwendbar, möglichst  
 Rotweiler, zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter Nr. 14195 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

## Büro-Möbel:

2 Telephonzellen  
 1 Rollstuhl, Eichen  
 2 Stühle  
 1 Tisch  
 1 Drehtisch  
 1 Schreibtisch  
 1 Post-Schreibmaschine  
 wenig gebraucht, billig zu verkaufen.  
 14228 Kaiserstrasse 10/18.

**Starkes Herren-Mad** mit Frei-  
 lauf für 40 Mk. zu verkaufen.  
 329850 Kreuzstrasse 20, 3. St.

Ein schönes komplettes Bett,  
 Schrank, schöner Divan,  
 Waschtisch mit Garnitur, zu-  
 sammen 150 Mk., wird auch einzeln  
 abgegeben. 329865  
 Waldstrasse 29, III., Raier.

Gebraucht, Sattel mit Baum-  
 gurg wird zu kaufen gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe.  
 329884 Kriegerstrasse 145, III.

Billig zu verkaufen: Spiegelrahmen,  
 Plüschmöb., Perle, Garderoben-  
 schränken. Akademiestr. 49, part.

## Smoking

wie neu, billig abzugeben. 329642  
 Zähringerstr. 90, rechts 3. Stod.

## Dr. Wolff

Spez.-Arzt für Haut- u. Harnkrankheiten, Lichttherapieverfahren,  
 Hirschstrasse 17 329806

## von der Reise zurück.

## Thürmer-Pianos

außergewöhnlich gute, schöne  
 und preiswerte Pianinos in  
 mittlerer Preislage.

Alleinige Vertretung:

## Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4 13996

Meine Spezialmarken

## Strick-Wolle

sind hervorragend in Qualität  
 -: und Preiswürdigkeit -:

Excelsior 1/8 Pfd. 52 1 Pfd. 2.35

Frauenlob 1/8 Pfd. 60 1 Pfd. 2.75

„Extra“

Kanarien 1/8 Pfd. 65 1 Pfd. 3.00

Frauenlob 1/8 Pfd. 75 1 Pfd. 3.50

„Prima“

Seidenwolle 1/8 Pfd. 95 1 Pfd. 4.50

„Gloria“ 14206

## Hugo Landauer,

Karlsruhe, Kaiserstr. 145.

Begabungsbilb. Kücheneinrichtung,  
 Gerb. Bilder, Paneele, Sofa z. verlauf.  
 329522.2.2 Wilhelmstr. 65, Krückau.  
 329610.2.2 Steinstr. 2, 2. St.

Ein antikes Bild: Serbische lit.  
 preiswert zu verkaufen. 329779  
 329523.2.2 Wilhelmstr. 65, Krückau.  
 Grünwinkel, Gerbertstrasse 18.

Unser Extra-Verkauf

Schuhwaren

dauert bis Samstag, 7. September.

Benützen Sie die billige Kauf-Gelegenheit.

Herm. Schmoller & Co.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 2. Sept. bis mit Samstag, den 7. Sept. d. J., wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasser...

- Marienstraße, Wilhelmstraße, Ruppurstraße, Luitenstraße, Augartenstraße, Werderstraße.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhebungen des Wassers auch in entfernten Rohrleitungen nicht ganz vermeiden...

Berner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badeöfen entsprechende Vorsicht angewendet werden muß...

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden ähnlichen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

Karlsruhe, den 30. August 1912. 13993.3.3 Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Neuheiten in Woll-, Seiden-, Tüll- und Trauer-Blusen in allen Grössen empfehlen 14235 Geschwister Baer Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen

Schulschürzen in allen Grössen u. reichster Auswahl empfiehlt billigst C. W. Keller Rabattmarken. Ludwigsplatz 14188 Ecke Waldstrasse.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B. ein Postfäßchen 5965a Echtes Schwarzwälder Kirchwasser. (2 Flaschen Mk. 7.20 netto Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verandt.

Frische Felchen, Holl. Angelschellfische, Kabeliau, Rotzungen in bekannt erstklassiger Qualität eingetroffen bei Herm. Munding, Hoflieferant, Kaiserstraße 110, Telefon 1042.

Makulaturpapier ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigst ab. Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe, Lammtstraße 1b. Versand auch nach auswärtig.

Forderungen übernimmt zum Einzug W. F. Krüger, Auskunfts- u. Anlaufsbureau, Karlsruhe, Adlerstraße 40, Telefon 2908. 14211

Knabenhosen aus prima Rohstoffen (Nestor) von einer engl. Großfirma erworben, und selbst angefertigt, hat billig abgegeben. 14027.14.2 J. Metzler, Erbprinzenstr. 7.6.

Moderne Eheringe ohne Lötlage, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Façons nach Gewicht sehr vorteilhaft bei B. Kamphues Juwelier Kaiserstr. 207. Telefon 2452.

Billige Kinderstiefel Wachsleder Gr. 31/35 Mk. 3.25 Gr. 27/30 Nr. 2.75 Rindbor Gr. 31/35 Nr. 3.90 Gr. 27/30 Nr. 3.50

W. Krüger, Auktionsgeschäft und Schuhlager Adlerstr. 40, neb. Beobachter.

!Avis! Heute ist die schon längst erwartete Sendung neue holl. Bullhöringe Superior zur Milchener in ausgezeichneter schöner Ware eingetroffen. 14234

Gustav Bender, Hoflieferant, Lammtstraße 5, zwischen Kaiserstraße und Birkel.

Moselwein offeriere als hochsein u. sehr billig: 1910er Berncasteler A 1. - 1911er Rieseler A 1. - pro Flasche, ohne Glas, ab Berncastel L. Wagner, Weinhandlung, Berncastel (Mosel), 6232a Eingeführte Vertreter gesucht.

Raffenschrank ein größerer zu kaufen gesucht ebit. Tausch gegen mittleren. 14226 Fr. Widmann, Kaiserstr. 225. Schöne Bettstatt mit hoch. Haupt, Kopf, Matratze u. Bolster wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 329905 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 Dezimalwage nicht zu groß, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 14290 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Taschendiwan, neu, solide Arbeit, billig zu verk. 329910 Kreuzstr. 29, 4. St. Getragene Kleider sowie gut erhaltene Wäsche sehr billig zu verkaufen. 14223 Kaiserstraße 51, 2. Stod.

Jean Kiffel Hoflieferant Kaiserstraße 150 Telefon 335 empfiehlt 14232

Blaufelchen Holl. Schellfische, Kabeljau, Merlans, Rotzungen, Seezungen, Heilbutt im Ausschnitt, Lebende Hummern, frische Austern, Geräucherter Makrelen, Kieler Bücklinge, Sprotten, Lachs, Aale, Fludern, Neue Fisch-Marinaden, Junge Gänse, Enten, Poularden, Kapauern, Hähnen, Neue Konserven, Französischer Natur-Rotwein Flasche 95 Pfg., bei 12 Flaschen 90 Pfg., mit Glas und Rabattmarken, 1911er Weins, Liköre, Sekt, Rabattmarken, Sorgfältiger Versand.

Beschäftshaus mit sehr guter Existenz preiswert zu verkaufen. Näheres durch Joh. Petri, Karlsruhe, 14225 Marienstr. 26.

Divan, Matratze, gebt. Bettstelle, Kopf und Matratze billig zu verkaufen. 320593.22 in der Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Wegen Blahmangel gut erhalt. Klavier zu verkaufen, würde dagegen Piano gegen Aufzahlung übernehmen. Offerten unt. Nr. 329488 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2 Wegen Blahmangel feine, fast neue Plüsch-Garnitur, Sofa, 2 Fauteuil, preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. unt. Nr. 329909 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Vollständ. Betten 50 u. 30 M. schön, voll. Bett m. h. Opt. 75 M. groß, gerlegt. Schrank 25 M. Baldachmode m. Rahtisch 20 M. schöner Küchenschrank 18 M. Kuchentisch, geirriden 4 M. schön. Kinderwagen m. Gummir. 9 M. Divan 20 M. sind zu verkaufen. 329904 Leisingstr. 33, im Hof.

Chaiselongues, gut gearbeitet 24 M., eleg. Plüsch Divan 35 M., gr. Trumeau 30 M., Plüschherberden, echt Eichen 16 M., kompl. Einrichtungen u. enorm bill. Möbelhaus Werner, Schloßpl. 13, Eing. Karl-Friedrichstr. 329908

Rastatterherd billig abzugeben. 329907 Schillerstr. 4, 1. St. Billig zu verkaufen: Damen-Rad, Waschtisch mit Marmorplatte, sowie Damen-Regen-Mantel, mittlere Figur. 14216 Adlerstraße 18a, 1. St. Sehr gute Hocharmmatratze wie neu, 33 M., neue Matratze (Wollauflage) 10 M. zu verkaufen. 329903 Kreuzstr. 25, Hof rechts.

Eingang sämtlicher Neuheiten in Herbst- und Winter-Damen-, Mädchen- u. Kinderhüten zeige hiermit an. en gros S. Rosenbusch en détail 137 Kaiserstrasse 137. Modistinnen erhalten en gros-Preise. Modistinnen erhalten en gros-Preise.

2 Reklame-Qualitäten

# Damen-Handschuhe

„Revue“  
eleganter Trikot-Handschuh in vielen  
Farben mit 2 Knöpfen

Paar 65<sup>§</sup>

„Westerland“  
eleganter Handschuh, imit. Wildleder,  
aparte Farben, m. 2 Büffelhorn-Knöpfen

Paar 95<sup>§</sup>

## Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

14206

### Pferde-Versteigerung.

Wegen Anschaffung eines Lastautomobils werde ich im  
Auftrage einer größeren Expeditionsfirma

### 5 schwere Zugpferde,

darunter ein Bengst und zwei Buchstuten, alle gut eingefahren,  
gegen bare Zahlung öffentlich freiwillig versteigern.

Die Versteigerung findet am Freitag, den  
6. September 1912, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr,  
Steinstr. 17 (Ecke Adler- u. Steinstr.) statt.

Die Pferde können am Donnerstag, den 5. September 1912  
während des ganzen Tages an oben bezeichnetem Ort besichtigt  
werden.

Versteigerung bestimmt.

Karlsruhe, den 3. September 1912.

Herzog, Gerichtsvollzieher.



ERSTKLASSIG!  
GENERALVERTRIEB FÜR BADEN:  
WILH. ZÄHRINGER, DURLACH, TEL 283

### Erstklassiger Damenschneider

empfeht sich im Anfertigen in nur ganz feinen Schneider-Kleidern  
Jacken-Kleid, Jackett, 40 Mark  
Jackett, einzeln, 30 Mark  
Mantel, 28 Mark

Josef Mühlberger, Damenschneider-Geschäft 1. Ranges  
Belfortstraße 17, 3. Stock.

### Wichtig für Brautleute!!

Gute Möbel u. Wohnungseinrichtungen

liefert bei äußerst billigen Preisen

das altrenommierte

### Möbelhaus Kronenstrasse 32.

Lager in 4 Stockwerken.

Besichtigung frei! Franko-Lieferung! Jahrelange Garantie!

Maurer- u. Steinhauerarbeiten  
für die Fertigstellung des Post-  
und Fernsprechamts der Verlegung  
des Personenbahnhofs Karlsruhe  
mit bel. 116 cbm Bruchstein-  
mauerwerk, 132 cbm Anstrich-  
material, 1590 am Stampfbeton  
nach Finanzministerialverordnung  
vom 3. 1. 07 öffentlich zu ver-  
geben. Unterlagen soweit Vor-  
rat reicht, gegen 3,00 M. Kosten-  
ertrag (Porto 30 § mehr) auf  
unserem Geschäftszimmer Ettlin-  
gerstraße 39 zu erhalten. Ange-  
bote, portofrei, verschlossen, mit ent-  
sprechender Aufschrift versehen,  
bis spätestens Donnerstag, den 19.  
September 1912, nachmittags 4 Uhr  
bei uns einzureichen. Zuschlags-  
frist 14 Tage. 14193  
Karlsruhe, den 3. Sept. 1912.  
Gr. Bauinspektion II.

### Durlach.

### Fahrrad-Versteigerung.

Im Auftrage versteigert der  
Unterzeichnete wegen Wegzug  
Freitag, den 6. September 1912,

nachmittags 2 Uhr  
beginnend, Grotzstraße Nr. 18  
(Rumberg) folgende Gegenstände  
gegen Barzahlung:

eine Speisezimmer-Einrichtung,  
bestehend aus:

- 1 Buffet
- 1 Credenz
- 1 Auszugstisch
- 8 Stühle
- 1 Wanduhr, alles massiv eichen;  
ferner:
- 1 Truhenregal mit großem Kristall-  
spiegel, Buchbaum
- 1 Schreibtisch
- 1 Büchereischrant
- 1 großer Kleiderischrant
- 2 Regale und 2 Hocker
- 1 Retroleumofen
- 1 Waschtisch
- 1 Gaslüfter
- versch. Tische und Stühle
- 1 Waschbrett u. 1 Wringmaschine
- 1 Waschetrodner
- 1 Kleiderischrant
- 1 Spiegel
- 1 Bett
- 2 große Teppiche
- 1 Garderobeständer
- 6 Hirschgeweihe
- 1 Badeeinrichtung, bestehend in  
Badeofen und Emailwanne
- 1 dto. mit Zinkwanne
- 1 Küchenschrant
- 1 Etagere mit Emailtöpfen
- 1 großes Gevorkbrett mit weißer  
Porzellan-Gravur
- 30 Stück Einmachtrüge
- Porzellan, Glaswaren
- Küchengeräte und sonst noch vers-  
chiedene Gegenstände. 6888a  
Durlach, 3. September 1912.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

### Brautleute

erhalten für

545 Mark

eine komplette Brautausstattung.

Dieselbe besteht aus:

- Schlafzimmer: 2 engl. Bett-  
stellen, 2 Patentstühle, 2 drei-  
teiligen Matrasen, 2 Schoner,  
2 Voller, 1 zweiflügel. Spiegel-  
schrant mit Kristallglas, Wasch-  
kommode mit weißer Marmor-  
platte, Toilettenspiegel, Nach-  
tisch mit Marmorplatte, 2 Stühle,  
Saubmachender.
- Wohnzimmer: Plüschdivan,  
Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle,  
Berikso mit Kristallfacettglas,  
Gaußstegen. 13917.4.3
- Kücheneinrichtung: Küchen-  
buffet mit Messingverglasung,  
Tisch, 2 Stühle, Hocker, Schafi.
- Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen  
80 Mark höher. Die Möbel sind  
aufbaum volliert und gebe für  
solide Ware extra Garantie.

Möbelhaus  
22 Waldstraße 22.

Herren-Rad  
Freilauf, fast neu, bill. zu verkaufen.  
23889 Marktgrafenstr. 16, II. Et.

# Strickwolle!

Wir offerieren unsere erprobt gute Qualitäten:

14198

16er Super, 5fach	1/8 Pfund 52 §	Pfund 240
20er 4- und 5fach Kammgarn	1/8 Pfund 68 §	Pfund 330
Eidergarn, 4fach, schwarz	1/8 Pfund 70 §	Pfund 320
Bavaria-Wolle, 4fach	1/8 Pfund 70 §	Pfund 330
Englische Wolle	1/8 Pfund 85 §	Pfund 400
Seiden-Wolle	1/8 Pfund 85 §	Pfund 400
Sport-Wolle	1/8 Pfund 82 §	Pfund 390
Rock-Wolle, 8fach	1/8 Pfund 80 §	Pfund 380
Docht-Wolle für Mützen	1/8 Pfund 95 §	Pfund 450
Straußen-Wolle		Knäul 30 §
Krawatten-Garn in allen Farben		Knäul 16 §
Häkelseide in allen Farben		Knäul 38 §

# Schmoller.

Ein unverbindlicher Be-  
such der Ausstellungs-  
räume der  
**Hofmöbelfabrik**  
**J.L. Distelhorst**  
in Karlsruhe, Waldstr. 30<sup>1/2</sup>  
bietet einen Überblick  
über die ungewöhnlich  
reichhaltige Auswahl  
geschmackvoller  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
in den verschiedensten  
Preislagen  
**Die Hofmöbelfabrik**  
**J.L. Distelhorst**  
liefert auch einfache aber  
gediegene Möbel und  
leistet weitgehendste  
Garantie für  
erstklassige Arbeit.

### Tanz-

Institut Bernhardstraße 9  
R. Landmesser

Beliebte gut bürgerl. Kurse,  
bill. Preise, leicht faßl. Me-  
thode, auch f. ältere Damen  
und Herren. 13913.10.8

### Klavier-Unterricht

Konjunkt. Geh. Fräulein erteilt  
gründl. Unterricht. 229729.2.1  
Näheres Romadonstraße 7, Part.

### Perfekte Schneiderin

welche auch ändert, empfiehlt sich  
in und außer dem Hause. Näheres  
229876 Seifingstr. 15, IV.

Ein sehr gutem, privatem  
Mittag- und Abendessen  
können noch einige best. Herren teil-  
nehmen. Kaiserstr. 185, III. rechts.

### Kaufe

getragene Kleider, Schuhe, Weiß-  
zeug, Möbel usw. 229825.4.2  
H. Billig, Durlacherstr. 68,  
Postkarte genügt.

Herren mit trockenem, sprödem  
oder dünnem Haar, das zu Haar-  
ausfall, Juckreiz und

### Kopf- schuppen

neigt, sei folgendes bewährte und  
billige Rezept zur Pflege des Haars  
empfohlen: Wöchentlich 2 maliges  
gründliches Waschen m. **Zuckers-**  
**lombintertem Kräuter-Sham-**  
**pon** (Pat. 20 Pf.), mögl. tägliches  
kräftiges Einreiben m. **Zuckers-**  
**Original-Kräuter-Haarwas-**  
**ser** (Pat. 1.25), außerdem regelmä-  
ßliches d. Kopfhaut m. **Zuckers-**  
**Spezial-Kräuter-Haarnähr-**  
**fett** (Dose 60 Pf.). Großartige  
Wirkung, von Tausenden bestätigt.  
Echt bei W. H. F. Hering, Amalien-  
str. 10, G. Roth, Herrenstr. 26, Otto  
Meyer, Wilhelmstr. 20; in Mühl-  
burg: Apotheker W. Strauß.

**Zuverlässig und mild**  
ist bei chronischen Magen- u. Darm-  
leiden, Verstopfung, Gallenstein,  
Juckreiz, Leberleiden, Fett-  
sucht, Gicht etc. die Wirkung 6886a  
der Karlsquelle in

**Bad Mergentheim a. d. L.**  
Verband von Wasser, Salz u. Pastillen  
zu **Daußkuren**.

Zu haben in allen einschlägigen  
Geschäften.

### Diwan.

Neue, bessere Plüsch- u. Leinwand-  
Diwans werd. unt. Garant. von 38  
u. 42 § an verkauft. Keine Fabrik-  
R. Köhler, Zaps, Schützenstr. 25.

### Zwei Rasten-Wagen

billig zu verkaufen. Geeignet für  
Steinfuhrwerk, Tragkraft 180 und  
120 Pfd., noch wenig gebraucht.

Zu erfr. Morgenstr. 8, im Hof.

### Herren- u. Damenfahrrad

Freil., sehr billig zu verk. 229757  
Amalienstraße 49, Zigarrenladen.

### Strickgarne

in jeder Art und Preislage,

**Rockwolle** in gangbarsten  
**Jackenwolle** modernen Farben

empfiehlt

14182

### G. W. Keller,

Rabattmarken. Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

### Kaufe

getragene Herren- und Damen-  
kleider, Schuhe, Weißzeug etc. zu  
hohem Preis. 229885.2.1  
Josef Gross, Marktgrafenstr. 16.

### Deutsche Privat- Entbindungs-Klinik

Kaer rue Pasteur 36, Nancy  
nimmt Damen z. Entbindung auf.  
Strengste Diskretion.

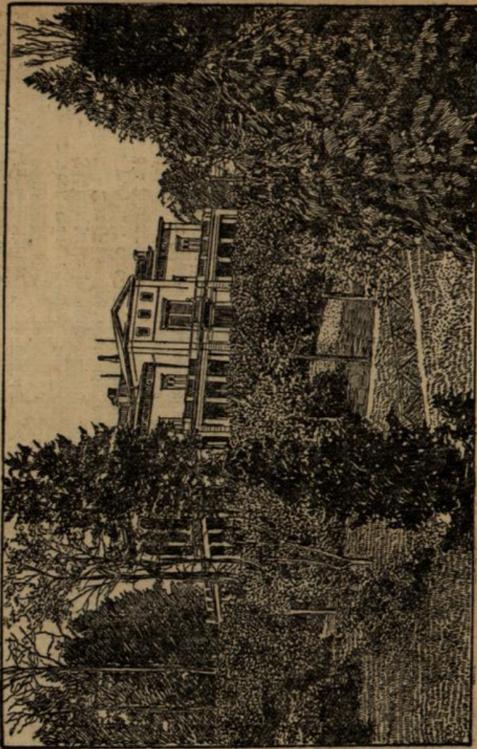
### Getrag. Kleider,

Schuhe etc. bezahlt am besten nur  
**Fridenberg, Marktgrafenstr. 17.**  
Postk. genügt, Lins. Haus. 229895.3.2

### Butter.

Reine hochfeine garantiert reine  
**Molkereibutter** verleihe ich zu  
Pat. 124. — In **Zürcherbutter**  
zu Pat. 119. — ab hier gegen Nach-  
nahme. 1 Pfund- und 1/2 Pfund-  
Stücke M. 2. — teurer. 6195a.7.4  
**C. Bilger, Molkerei-Erzeugnisse,**  
Kempten-Allgäu F.

Des Kaisers Wohnung in Büding.



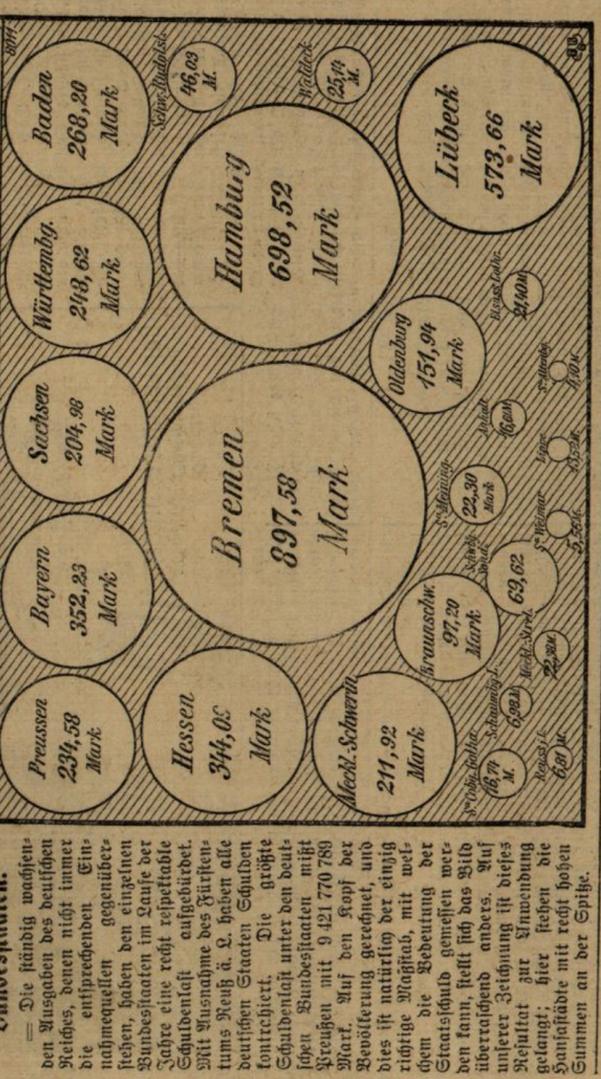
Die Villa Krieger-Wendlandt in Büding-Engel, die der Kaiser während seines Aufenthalts an den Ufern des Fähricher Sees bewohnt, gehört augenscheinlich der verarmten Frau Krieger-Wendlandt...

„Kin in die Kartoffeln...“

Von Eberhard Freiherrn von Wechmar. Wer kennt nicht die im Leben häufig genug angebrachte Redensart...

Leutnant — und nur der Kompagnie-Chef ist den Tag über besonders wortfroh, aber bald ist der Vortritt verpöflicht. Ein ander Bild: Die Kompagnie ist zur Dedung der Artillerie weit auf den linken Flügel der Stellung besohlen...

Die Staatsschulden d. deutschen Bundesstaaten.



über Nacht hier blühte, dann wüßte ich, was ich täte. Ich ging geistig in der Stille, der Wirt dreht den Kopf, der Herrst der mit nichts, das nichts zu ihm, wenn die Nacht ihre mitternächliche Stunde kommen liebt, und führte ihn aus der Mitte...

Schulden der deutschen Bundesstaaten.

Die ständig wachsenden Ausgaben des deutschen Reiches, denen nicht immer die entsprechenden Einnahmen gegenüberstehen, haben den einzelnen Bundesstaaten im Laufe der Jahre eine recht respektable Schuldenlast aufgebürdet.

Milerei.

Das esse Kameel in Berlin. Die Berliner haben lange warten müssen, ehe sie das berühmte Kameel, ein lebendiges Kamel, zu sehen bekommen...

Für die Redaktion unverantwortlich: Albert Berges. Druck und Verlag von F. B. Schöningh in Karlsruhe.





Herrenstraße 11.

Nur noch bis Freitag:

# Theodor Körner.

Großartiges, baltisches Schauspiel in 3 Akten.

Musik von Leon Vollrath.

!! Großer Erfolg !!

Die lebende Zeitung

im Theater der Lichtspiele, Herrenstr. 11, zeigt heute:

## Den Kaiser in der Schweiz!

- 1. Anreden der Ehrenkompanie.
- 2. Anfuhr des Bundesrats.
- 3. Anfuhr des Kaisers, Begrüßung durch den Bundesrat und Abschied der Ehrenkompanie.
- 4. Abfuhr und Anreden der Ehrenkompanie.

Die lebende Zeitung bringt morgen:

- 5. Der Kaiser im Mandersgebiet und Abschied der Soldaten mit klingendem Spiel.
- 6. Der Besuch des Kaisers in der Kurhaus.
- 7. Rückfuhr des Kaisers in Zürich.
- 8. In der Villa Rützberg (wo Kaiserin Wagner wohnte), am Zürcher See.
- 9. Abfuhr des Kaisers und b. Bundesratmitgliedern auf dem Zürcher See.

Täglich neu:

Das neueste vom Tage!

## Stellen-Angebote.

Für unser Verkaufsbüro Basel Baden wird per 1. Oktober ein fröhlicher, Büro, Lager, Kasse u. Korrespondenz.

## Kaufmann

gesucht. Kautionserford. gering mit Kenntnis baltischer Verhältnisse bevorzugt. 14219 Off. mit Bild, Gehaltsansprüchen und Referenzen, sowie Antrittstermin erbeten an:

Bergmann-Elektrizitäts-Werke A. G. Ingenieur- und Verkaufsbureau Karlsruhe i. B.

Erkältungskrankheitsversicherungsgesellschaft sucht per sofort oder später tüchtigen

## Reise-Inspektor

für das Großb. Baden. Offerten unter Nr. 64288 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Tüchtige, gut eingeführte Provisionenverreter

mit Ia. Referenzen werd. bei bob. Besuchen für Leistungsf. Taschentuch-Gebeiz f. Baden u. Nachbarrprovinzen gesucht. Hugo Schmell, Oberrig i. Badl.

## Jüngere Verkäuferin

aus der 14164

## Schuhwaren-Branche

per bald gesucht.

## Josef Ettlinger,

Kaiserstr. 48.

## Lehrmädchen

zur praktischen Ausbildung im Laden und Büroarbeiten kann sofort bei mir eintreten. 14192.2.2

Carl Schaller, Großk. Hoflieferant, Erbprinzenstraße 40.

## Lehrmädchen

feines Engros-Geschäft sucht Lehrling, welche das Kleidermachen gründlich erlernen will, u. eine Arbeiterin können eintreten. 14298.87

Bochstraße 19, III. St., r.

## Lehrmädchen

welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann eintreten. 14298.09

Othenbr. 3, III. St., r.

## Lehrmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht Schuh-Haus Metropole

Kaiserstr. 70. 14166

## Zimmer tapezierer,

tüchtiger, sofort gesucht. 14299.06

Fritz Merkel, Markgrafenstraße 30a.

## Zuverlässiger Ausläufer

(Radfahrer) gesucht. 14299.22

Breitbarth, Ecke Kaiser- u. Herrenstraße.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jungen Mann mit guter Schulbildung als

## Lehrling

gegen sofortige Vergütung. Eilkan & Baer, Papierwarenfabrik, Lachnerstraße 7/9.

## Köchin,

die gute Zeugnisse hat und etwas Hausarbeit mitübernimmt auf 15. Septbr. oder 1. Oktober gesucht. 14291

Glienlohrstraße 21.

## Tüchtige Köchin

für Haushilfe an der Kirchweibe gesucht. — Ebenfalls eine

## Kellnerin.

Offerten unter Nr. 6410a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Suche für sofort tüchtiges

## Küchen- u. Hausmädchen.

Alte Frauerei Prinz, 14202.3.1

## Wirtschaftlerin

gesucht für kleinen, sehr guten Haushalt eines alleinstehenden, jüngeren Herrn. Gewandtheit in allen häuslichen Arbeiten, Bereitwilligkeit, allen erforderlichen Vertiefungen sich selbst zu unterziehen, gute Art und gutes Benehmen Voraussetzung. Beste Behandlung und gute Vergütung. Bewerbungen sofort. Offerten unter Nr. 14223 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Gesucht

per 1. Oktbr. ein Mädchen, welches schon gedient hat, häusl. Arbeiten willig beizutun u. waschen kann. Zeugnisse erwünscht. Näh. 14298.86

Hauptstr. 8, II. St.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches nebenbei das Kochen erlernen kann, bei hohem Lohn sofort gesucht. Näheres

14297.97

## Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. 14299.12

Kornblumenstr. 1, IV. St.

## Junges Mädchen

findet in diesem Geschäft für leichte Arbeit und Ausgänge bei gutem Lohn sofort Stelle. Zu erfragen unter Nr. 14298.47 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zaillenarbeiterin, Zuarbeiterin, sowie Lehrling suchen aus guter Familie gesucht. 14298.66

Geschwister Simon, Robes, Markgrafenstraße 40, 2. St.

## Tüchtige Näherinnen

werden gesucht bei 14185.2.2

Adolf Lindenlaub, Kürschnermeister, Kaiserstraße 191.

## Geübte Arbeiterin

sofort gesucht, auch Lehrling, welche das Kleidermachen erlernen will. Kaiserstr. 75, 4. St. 14299.16

## Lehrmädchen

welches das Kleidermachen gründl. erlernen will, u. eine Arbeiterin können eintreten. 14298.87

Bochstraße 19, III. St., r.

## Lehrmädchen

welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann eintreten. 14298.09

Othenbr. 3, III. St., r.

## Stellen-Gesuche.

## Bautechniker,

gel. Maurer u. Zimmerer, g. Zeichner sucht Anfangsstellung. Offerten unter Nr. 6488a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Hausmeister.

Jünger, verheirateter Mann, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Hausmeister oder ähnlichen Posten der zwei Obbauwerke mitgemacht hat, im Obbauwerk fundig und im Gartenbau bewandert ist. Offerten unter Nr. 3874 post-lacernb Lodenburg a. N. 14297.81

## Kontoristin

sucht Beschäftigung f. halbe Tage (auch Verkauf). Offerten unter Nr. 14298.46 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Mädchen

18 Jahre alt, sucht sofort oder später Stelle als Zimmermädchen, am liebsten in Karlsruhe. Offerten unter Nr. 14297.51 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Haushalterin.

Bessere Frau, ausg. 80er, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 14298.57 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Fraulein

sucht Stellung zu älterem Herrn oder Dame, wo einfache Küche geführt wird. Ginge auch als Stuben- oder sonst passende Wirkungsstr. Gute Behandlung. Off. u. 14298.43 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

## Mädchen

das bürgerl. Kochen kann sucht p. 1. Okt. Stellung u. H. Familie 14298.49.2.2

Zu erfragen, Sebelstraße 1, 3. St.

## Vermietungen.

Karl-Wilhelmstr. 26 3. oder 4. Stod. 14294.47

ihone 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Vorderraum u. Manl. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres

14298.43 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

## Moderne 3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Maniarbe, 2 Kellern, Balkon, Veranda, umständelicher per 1. Okt. zu vermieten. 14298.2.1

Näheres Dorfstr. 44, III.

## 3 Zimmerwohnung

Werderstraße 87 Sommerseite auf 1. Okt. zu vermieten. bestehend aus 3 großen Zimmern, großer Küche, Keller, geräumiger Maniarbe, Anteil an der

14274.5

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 15. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. 14298.60

Sternbergstraße 21.

Ein Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 14298.67

Waldstraße 29, III. Manier.

Umständ. Maniarbezimmer nebst Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 14298.72

Näheres Kaiser-allee 65, parterre.

Amalienstr. 33, Seitengeb., part. 1. d. 2. Zimmerwohnung an ruh. kleine Familie zu vermiet. Näh.

Rordenhaus. 14291.60.3.3

Angartenstraße 30, Ost., Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. an H. Familie zu vermiet. Näh. Vorderb., part. 14298.66

## Angartenstraße 37

ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderb. I. Stod. Dasselbe ist auch ein Zimmer im Vorderhaus mobilisiert oder um-mobilisiert zu vermieten. 14298.51

Draisstraße 17, parterre, ist weg-Verlegung auf 1. Dezember eine ihone Dreizimmerwohnung mit Keller und Speicher sowie Anteil am Garten zu vermieten. Näh. zu erfragen daselbst im II. Stod. rechts. 14298.58

Durlacherstraße 51, Sibs., II., ist eine ihone 2 Zimmerwohnung nebst Balkon auf sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 14298.84 in der Expedition der

## Heute:

### Geräuchertes Schinkenfleisch

in 2-4 Pfund-Stücken Pfund 120 im Anschnitt . . . Pfund 135

- Schinkenspeck . . . . . Pfd. 145
- Braunschw. Leberwurst . . . . . Pfd. 80
- Schwartenmaggen . . . . . Pfd. 80
- Kasseler Rippen . . . . . Pfd. 120
- Schwarzw. Speck . . . . . Pfd. 135
- Münchener Bierwurst . . . . . Pfd. 175
- Hausm. Rotwurst . . . . . Pfd. 115
- Edamer Käse . . . . . Pfd. 95
- Münsterkäse . . . . . Pfd. 95
- Tilsiter Käse . . . . . Pfd. 95
- Echter Gervais . . . . . Stück 35
- Echter Camembert . . . . . Stück 50
- Simonsbrot . . . . . Stück 28
- Steinmetzbrot . . . . . Stück 35

### Bouillon-Würfel

10 Stück 18

### Kieler Fettdücklinge

3 Stück 25

### Feinste Tafelbutter

Pfund 145

### Weintrauben

in ca. 20 Pfd.-Gestellen brutto Pfund 23 ausgewogen . . . . . Pfund 27 in 4-9 Pfund-Kisten . . . . . Pfund 28

### Melonen

Stück von 35 an

### Tomaten

Pfund 12-15

### Neue Salzgurken

4 Ltr.-Dose 165

### Kakao, gar. rein

Pfd. 75

### Schokolade, gar. rein

Pfd. 75

### Milch-Schokolade

Pfd. 125

### Zwieback

Paket 12 14200

# Wohn- u. Schlafzim.

am möbl., nahe der Post auf 1. Okt. zu vermieten. 14298.55

Amalienstr. 18, II. St., Vorderb.

In nächster Nähe Göttingerstraße ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort od. später zu vermiet. 14298.64.5.2

Werderstraße 5, part.

## 2 schön möblierte Zimmer

mit guter Pension zu vermieten. 14298.47

Westendstr. 55, IV.

Nähe des Exerzierplatzes sind gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14298.61

Kurg. Wolfstr. 81, p.

## Schüler od. Schülerin

findet gute Aufnahme in der Familie eines hiesigen Hauptlehrers. Näheres Preis. Anfragen unter 14298.47 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

## In Durlach

finden 1-2 Gemüthlichen Pension in guter Familie. Näheres Preis, gute Empfehlung. Offerten unter Nr. 14298.15 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Miet-Gesuche.

### Laden

mit Wohnung, welche sich f. Buch- u. Filiale eignet, auf 1. Okt. gesucht. Offerten unter „Bad. Presse“ erb. die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schöne helle Werkstätte oder 2-3 Zimmer mit Gas und Wasseranschluss im Zentrum der Stadt bald zu mieten gesucht. Ausf. Off. unt. Nr. 14208 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 14298.36 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Maniarbe auf 1. Okt. von H. Familie gesucht. Offerten mit Preis an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 14298.80 erbet.

## Wohnung

1 Zimmer mit Küche od. 2 Zimmer sofort zu mieten gesucht. Nähe neues Ringenthaus. Offerten unter Nr. 14298.82 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

## Fraulein sucht

großes, hübsches Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe Durlacherstr. Offert. unt. Nr. 14298.79 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Fraulein Zimmer in englischer oder französischer Familie

per 1. Oktober. Gest. Offerten unter Nr. 14298.96 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Frl. sucht bei ruhiger Familie auf 1. Okt. hübsch möbliertes Zimmer od. mit Maniarbe, Lage Karlsr. Südstadt. Off. unter Nr. 14297.83 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer im Zentrum gesucht. Preis 20-24 M mit Frühstück. Offert. mit Preis unt. Nr. 14298.78 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hübsch, kleines Zimmer, part. zum Sadeneinstellen gef. u. g. k. Offerten unter Nr. 14298.78 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

## Stallung

für 6 Pferde nebst Wohnung gesucht. Weststadt oder Grüntwiel. Offerten unter Nr. 14172 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

# Knopf.

am möbl., nahe der Post auf 1. Okt. zu vermieten. 14298.55

Amalienstr. 18, II. St., Vorderb.

In nächster Nähe Göttingerstraße ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort od. später zu vermiet. 14298.64.5.2

Werderstraße 5, part.

## 2 schön möblierte Zimmer

mit guter Pension zu vermieten. 14298.47

Westendstr. 55, IV.

Nähe des Exerzierplatzes sind gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14298.61

Kurg. Wolfstr. 81, p.

## Schüler od. Schülerin

findet gute Aufnahme in der Familie eines hiesigen Hauptlehrers. Näheres Preis. Anfragen unter 14298.47 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

## In Durlach

finden 1-2 Gemüthlichen Pension in guter Familie. Näheres Preis, gute Empfehlung. Offerten unter Nr. 14298.15 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Miet-Gesuche.

### Laden

mit Wohnung, welche sich f. Buch- u. Filiale eignet, auf 1. Okt. gesucht. Offerten unter „Bad. Presse“ erb. die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schöne helle Werkstätte oder 2-3 Zimmer mit Gas und Wasseranschluss im Zentrum der Stadt bald zu mieten gesucht. Ausf. Off. unt. Nr. 14208 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 14298.36 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Maniarbe auf 1. Okt. von H. Familie gesucht. Offerten mit Preis an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 14298.80 erbet.

## Wohnung

1 Zimmer mit Küche od. 2 Zimmer sofort zu mieten gesucht. Nähe neues Ringenthaus. Offerten unter Nr. 14298.82 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

## Fraulein sucht

großes, hübsches Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe Durlacherstr. Offert. unt. Nr. 14298.79 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Fraulein Zimmer in englischer oder französischer Familie

per 1. Oktober. Gest. Offerten unter Nr. 14298.96 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Frl. sucht bei ruhiger Familie auf 1. Okt. hübsch möbliertes Zimmer od. mit Maniarbe, Lage Karlsr. Südstadt. Off. unter Nr. 14297.83 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer im Zentrum gesucht. Preis 20-24 M mit Frühstück. Offert. mit Preis unt. Nr. 14298.78 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hübsch, kleines Zimmer, part. zum Sadeneinstellen gef. u. g. k. Offerten unter Nr. 14298.78 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

## Stallung

für 6 Pferde nebst Wohnung gesucht. Weststadt oder Grüntwiel. Offerten unter Nr. 14172 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

# Schul-Beginn!

Soweit Vorrat!

## Schulhüte

Südwester für Kinder  
in englischen Stoffarten  
75<sup>g</sup> 1.30 1.65

Südwester für Kinder  
in Wachstuch, braun, marine, rot  
75<sup>g</sup> 95<sup>g</sup> 1.40

Sportmützen für Knaben  
in marine und engl. Stoffart  
38<sup>g</sup> 68<sup>g</sup> 95<sup>g</sup> 1.45

Glocken-Hüte für Mädchen  
mit apart. Bandgarnitur in marine, rot  
2.75 3.60 5.50

## Schulstrümpfe

Ia. Baumwolle zum Anstricken  
Grösse 1 2 3 4 5  
40<sup>g</sup> 45<sup>g</sup> 50<sup>g</sup> 55<sup>g</sup> 65<sup>g</sup>  
Grösse 6 7 8 9  
75<sup>g</sup> 85<sup>g</sup> 95<sup>g</sup> 1.05

## Kinderstrümpfe

Wolle platiert, Ia. Qualität, zum Anstricken  
Grösse 1 2 3 4  
50<sup>g</sup> 58<sup>g</sup> 65<sup>g</sup> 80<sup>g</sup>  
Grösse 5 6 7 8 9  
90<sup>g</sup> 1.05 1.15 1.25 1.35

## Schul-Stiefel

Rindbox, breite Form  
solider 25/26 3.40 27/30 3.90  
Stiefel 31/35 4.40 36/39 5.50

## Agraffen-Stiefel

für Knaben, Rindleder, holzgenagelt  
27/30 3.90 31/35 4.65 36/39 5.75

## Regenschirme

für Kinder, solide Stoffe  
Stk. 1.65 1.95 2.45 2.95

## Ein grosser Spezial-Verkauf für den Schulanfang zu sehr billigen Preisen.

## Knaben = Bekleidung

<b>Prinz Heinrich-Anzüge</b> marineblau Cheviot mit Ueberkragen	für 6-7	8-9	10-11 Jahr.
	5.95	6.50	7.50
<b>Matrosen-Anzüge</b> aus marine Cheviot, mit weißem Piquélatz, weißer Besatz	für 6-7	8-9	10-11 Jahr.
	7.50	8.50	9.50
<b>Schul-Anzüge</b> aus braunem gutem Cordsamt, hochgeschlossenes Sportfasson mit Gürtel	für 6-7	8-9	10-12 Jahr.
	8.00	9.50	11.00
<b>Leibchenhosen</b> marineblau, Cheviot, sehr derbe Qualität	für 6-7	8-9	10-11 Jahr.
	0.90	1.25	1.50
<b>Schulhosen</b> aus englisch gemustert. derben Stoffen, Leibchenform	für 6-7	8-9	10-11 Jahr.
	2.50	2.75	2.95
<b>Cord-Samthosen</b> in braun mit festem Leibchen, dauerhafte Qualität	für 6-7	8-9	10-11 Jahr.
	2.95	3.20	3.45
<b>Trägerhosen</b> engl. gemustert und marineblau in sehr haltbaren Qualitäten	für 9-10	11-12	13-14 Jahr.
	2.50	2.75	2.95

## Mädchenbekleidung

<b>Matrosenkleider</b> aus marine Cheviot, weiss soutachiert, gefüttert	für 6-7	8-9	10-11 Jhr.
	7.75	8.50	9.50
<b>Cheviotkleider</b> Blusenform, rot soutachiert, ganz gefüttert	für das Alter von 6-7	8-9 Jahre	
	4.95	5.50	
<b>Faltenröckchen</b> marine Cheviot mit festem Leibchen, gefüttert	für 6-8	9-10	11-12 Jhr.
	4.90	5.90	6.90
<b>Schul-Kleider</b> aus marineblauem Cheviot, Faltenrock, mit rot gepufter Bordüre, ganz gefüttert	für 6	7	8
	7.95	8.75	9.50
	10.75	11.50	12.25
	13.50	14.50	
<b>Kieler Paletots</b> marine Cheviot, mit Abzeichen	für 6	7	8-9
	3.50	4.75	5.00
	6.00	7.00	
<b>Schulmäntel</b> aus marine Cheviot m. Samtkragen, lange Form	für 6	7	8
	7.50	8.50	9.50
	10.50	11.50	

## Schürzen

Kinder-Schürzen  
aus Ia. Stoffen, hübsch garniert, 45-70 cm gross . . . Stück 95<sup>g</sup>

Kinder-Schürzen  
aus guten Stoffen, reizend verarbeitet, teils mit Falten, Volants und Aermel, 80/100 cm 1.95

Kinder-Schürzen  
1 Posten einzelne, bessere Stücke . . . . . jetzt 1.95, 1.45

Kinder-Schürzen  
schwarz Panama, gute Qual., reich garniert, 50-85 cm.  
je nach Serie 1.95 2.35 2.85

## Kleiderstoffe

Kinder-Schotten  
blau, grün u. a. schöne Farbstellungen . . . . . Mtr. 68<sup>g</sup>

**Cheviot**  
reine Wolle, solide Qual. Mtr. 95<sup>g</sup>

**Mohair**, reine Wolle, dauerhafte Qual., Fischgratmuster Mtr. 1.20

**Cheviot**, reine Wolle, 110 cm br., kräftige Qualität . . . Mtr. 1.25

**Cheviot**, reine Wolle, 90-110 cm breit, marine Fond, m. Nadelstreifen Mtr. 1.90 1.45

**Schotten**, reine Wolle, Cheviot u. Kammgarnewebe . . . Mtr. 1.95 1.75

**Diagonal**, reine Wolle, 110 cm breit, großes Farbensortiment Mtr. 1.95

**Knaben-Cheviot**, reine Wolle, 130 cm breit, schwere Qualität . . . Mtr. 2.45

**Kleider-Velvet** in vielen Farben Mtr. 1.90 1.65

**Cöper-Velvet**, prima Qual., für Knaben- u. Mädchenkleider Mtr. 1.95

## Haarbänder

in allen Farben  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm breit . . . per Coup. 12, 8, 5<sup>g</sup>  
4 cm breit . . . per Coup. 18, 16, 9<sup>g</sup>  
5 cm breit . . . per Coup. 27, 25, 10<sup>g</sup>

## Besondere Gelegenheit!

Ca. 1000 Stück **Sweater**

moderne uni Farben mit gemusterter Bordüre, haltbare Qualitäten

Serie I	1.35	Serie II	2.15	Serie III	2.80
und	1.15	und	1.80	und	2.50

Handgestickte **Damen-Hemden**

prima Renforcé, moderne Handstickerei, sauberste Näharbeit, mit Handfeston, Stickerei oder Klöppelspitze

„Alice“ 3 Stück	7.00	„Else“ 3 Stück	8.00	„Grete“ 3 Stück	8.50
Stück	2.45	Stück	2.75	Stück	2.95

# Geschwister Knopf.